



Saison 2013 / 2014

Schweizermeister 2013/2014: UHCevi Gossau



UHCevi Info

8. Jahrgang

Nr.24 – Mai 2014

Impressum

Herausgeber

Keller Engineering GmbH

Redaktion

Martin Keller

Korrespondenzadresse

Keller Engineering GmbH

Chapfstrasse 13

8625 Gossau ZH

Tel. 044 975 15 65

Fax 044 975 15 66

martin.keller@kellerengineering.ch

Auflage

20 Exemplare

Texte

Damen I

Martin Keller (mk)

u.a.

Bilder

M. Keller

u.a.

Nächste Ausgabe

Ende Mai 2015

Redaktionsschluss

30. April 2015

Editorial

Es war wohl allen klar, dass die Saison 2012/2013 mit dem doppelten Double einmalig gewesen war, und es wäre vermessen gewesen, hätte man von den Teams eine Wiederholung erwartet. Rücktritte und Transfers von Leistungsträgerinnen bei den Damen, eine starke Konkurrenz, die die Vorherrschaft bei den Herren brechen wollte, bildeten die schwierigen Voraussetzungen für die Saison 2013/2014. Dazu kamen längere Auslandsaufenthalte bei Damen und Herren und zu schlechter Letzt war da die eine oder andere Verletzung, die «Verbliebene» temporär zum Verkehr herauszog. Und trotzdem stehen am Ende der Saison drei weitere Titel auf der Habenseite. Herzliche Gratulation!

Die Titelsammlung nimmt langsam unheimliche Dimensionen an. Mit dem siebten Meistertitel sind die Herren ohnehin schon Rekordhalter, haben aber mit dem vierten Ligacupsieg im Total ihre Titelsammlung auf 11 erhöht. Das sind genau so viele wie die legendären Berner Hurricanes errungen haben und noch vor ein paar Jahren schien das eine unerreichbare Marke. Auch mit dem vierten Double-Gewinn haben die Herren mit den Canes gleichgezogen. Keine andere Mannschaft hat je auch nur einmal das Double gewinnen können. Die Damen sind mit dem vierten Meistertitel in Folge ebenfalls alleinige Rekordmeisterinnen, einen Titel, den sie sich letztes Jahr noch mit dem UHC Flamatt teilen mussten.

Ewig kann das ja nicht so weitergehen. Aber freuen wir uns doch ganz einfach über die weiteren drei Titel und geniessen die überaus erfolgreiche Saison noch einmal im traditionellen Jahresrückblick.

Martin Keller, Gossau

Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	3
Inhaltsverzeichnis	4
Meisterfeier 2013.....	5
Titelfeier im Schützenhaus.....	5
Meisterschaft, Gruppenphase.....	8
Souveräner Start in die neue Saison.....	8
Zweifacher Erfolg nach hartem Kampf	9
Mit erfüllter Pflicht weiter an der Tabellenspitze	11
Spitzenposition in den Bündner Bergen gesichert.....	12
Missglückte Ligacup-Halbfinal Hauptprobe	13
Vier wichtige Punkte auf dem Weg in die Playoffs	15
Weiterhin die Tabellenführung dank zwei Siegen.....	16
Playoff Qualifikation geschafft!.....	17
Zwei hohe Siege zum Abschluss	19
Playoff	22
Souveräne Playoff-Halbfinalqualifikation	22
Vorgelegt im Halbfinal-Klassiker	25
Finaleinzug nach Auswärtssieg.....	27
Die Damen doppeln nach	29
Vierter Meistertitel für die Damen.....	32
Geschichte der KF-Schweizermeisterschaft	34
Ligacup.....	36
1/32-Final: Die Damen legen vor.....	36
1/16-Final: Spritzige Richterswilerinnen gestoppt.....	37
1/8-Final: Kampflös eine Runde weiter	39
1/4-Final: Souveräner Einzug in den Cuphalbfinal	39
½-Final: Aus, Ende, vorbei.....	40
Geschichte des KF-Ligacups.....	40
Spielfeldrand-Geflüster	40
Comebacks.....	41
Michèle Bücheler (#13), Barbara Luginbühl (#42).....	41
Statistik.....	42
Skorerpunkte Ligacup.....	42
Skorerpunkte Regular Season	42
Skorerpunkte Playoff.....	44
Skorerpunkte total.....	45

Meisterfeier 2013

Titelfeier im Schützenhaus

Das Double – Meister und Cupsieger im gleichen Jahr – zu gewinnen, kommt selbst beim erfolgsverwöhnten UHCevi Gossau nicht alle Jahre vor. Wenn aber Damen und Herren im gleichen Jahr zusammen das Double –das Quadrupel sozusagen – erringen können, ist das sensationell und muss natürlich gebührend gefeiert werden.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch dieses Mal das Schützenhaus festlich herausgeputzt. Neben den individuell angefertigten Tischsets mit Motiven aus Cupfinals und Playoff-Finals dominierten die Farben rot und weiss, wie es sich für nationale Titelträgerinnen und Titelträger gehört.

Selbstverständlich wurden über die Gruppenphase, Playoff und Ligacup die Skorerpunkte zusammengezählt und die besten bei den Damen und Herren zum zweiten Mal (ist das schon eine Tradition?) mit dem grossen Otter «Otti» ausgezeichnet. Martina Gasner und James Bücheler schwangen da obenauf und letzterer steigerte sich damit gar zum Quintupler...

Die beiden aufgelegten Broschüren mit den «gesammelten Werken» der Saison 2012/12013 wurden natürlich sofort entdeckt und ausgiebig studiert. Und schon schwelgte man in Erinnerungen, wie man beim Penalty im Cupfinal genau studiert habe, auf welchem Bein der Torhüter gestanden sei oder wie das mit dem Slapstick-Goal in Kappelen war, das den Schützen selbst am meisten überraschte.

Dieses Jahr hatten die Organisatoren als besonderen Gast den Regionalliga Boss Joe Stöckli eingeladen, der die Glückwünsche vom Unihockeyverband überbrachte, über Neuerungen im Kleinfeldwesen orientierte und schliesslich sich bei den Organisatoren mit einem Verbandswimpel für die Einladung bedankte.

Nach dem feinen Nachtessen – Zelleroni-Bestplayer Sponsor Stefan «Zelli» Zellweger gab wieder einmal Vollgas – ergriff Captain Matthias «Mäze» Keller das Wort und ernannte Ernst Leimbacher zum Chauffeur des Jahres. Mit einem Erinnerungsbild sowie drei Flaschen Grüninger-Wein (der ist nun mal besser als der Gossauer...), zum gemeinsamen Genuss mit Frau Nelly bedankte sich das Herren I beim allzeit bereiten und zuverlässigen Fahrer. Mit den gleichen Präsenten wurde der Schreibende zum «Journalisten des Jahres» ausgezeichnet. Naja, «Schüleraufsatzschreiber des Jahres» hätte wohl auch gereicht.

Der Abend dauerte noch lange und war ausserordentlich gemütlich. Auf die Frage, was für Ziele man noch erreichen wolle, wenn man doch schon alles erreicht habe, war man weder bei den Damen noch bei den Herren um eine Antwort verlegen. «Ein viertes Double gewinnen, um mit den Rekord-Doublers Canes gleichzuziehen», tönte es bei den Herren und «ein zusätzlicher Meistertitel zum alleinigen Rekordmeister», wussten die Damen. Die Meisterfeier hat offenbar so gut gefallen, dass man diese gerne auch nächstes Jahr erleben möchte...



Die Tische sind gedeckt für die grosse Party



Zelli gibt Vollgas...



...und Joe Stöckli scheint sich unter Siegern wohlzufühlen



Grosses Interesse für die Broschüre auch bei den Schweizer Meisterinnen



Die Besten Skorer 2012/2013: James Buecheler und Martina Gasner mit Otter «Otti»



Ernst Leimbacher wird von Matthias Keller zum Chauffeur des Jahres ausgezeichnet.



Nach der Party....

Meisterschaft, Gruppenphase

Souveräner Start in die neue Saison

Mit einem dezimierten eigenen Kader, aber dafür mit Verstärkung vom Damen II reiste der UHCevi Gossau in die Innerschweiz, wo er mit zwei Siegen in die Meisterschaft 2013/14 startete.

UHCevi Gossau - R.D. March-Höfe-Altendorf 4:1 (2:1,2:0)

Stumpfenmatt, Muotathal – SR Candolf

Tore: 2. Egli (Guillod) 1:0, 2. Egli 2:0, 17. Altendorf 2:1;

24. Guillod (Bolliger) 3:1, 33. Kuhn (Egli) 4:1.

Strafen: keine

UHCevi Gossau: Bolliger; Tanner, Herrmann, Eglauf; Guillod, Grütter, Ulrich; Egli, Kuhn, Stettbacher

Bemerkungen: Gossau ohne Kilchsperger, Eugster (Ferien) und Schletti (Flitterwochen)

Flurina Kuhn

Der Start ins erste Spiel gelang den Gossauerinnen nach Wunsch. Nach einer Minute schoss Melanie Egli auf Pass von Lara Guillot das 1:0 und nur 30 Sekunden später traf sie erneut per „Buebe-Trickli“. Daraufhin waren die Red Devils gefasst und das Spiel verlief ausgeglichen. Es gab auf beiden Seiten Chancen und während die Damen des UHCevi Gossau eher an sich selbst scheiterten, war es die stark spielende Torfrau Seraina Bolliger, die die Chancen der roten Teufel zunichtemachte. Dann kam die 17. Minute und es herrschte Aufregung: Der Schiedsrichter piff ab, die Spielerin der Red Devils spielte weiter und schoss ins Tor. Und der Schiedsrichter piff erneut und gab den Treffer. Alle waren sich einig, dass bereits ein Pfiff erklingen ist, sogar der Unparteiische selbst bestätigte dies, doch er wusste sich nicht zu helfen, hatte er doch nun auch bereits das Tor gegeben. So stand es zur Pause dann 2:1.

Nach der Pause kamen beide Teams wieder zu Chancen und Lara Guillot war die erste, die sie zu nutzen wusste und traf zum 3:1. Den Pass erhielt sie von Torhüterin Seraina Bolliger, die blitzschnell reagierte und direkt weiterspielte. In der 33. Minute traf Flurina Kuhn auf einen präzisen Rückpass von Melanie Egli. Danach passierte nichts Zählbares mehr und so hiess es zum Schluss 4:1.

DT Bäretswil - UHCevi Gossau 1:5 (0:1, 1:4)

Stumpfenmatt, Muotathal – SR Mienert

Tore: 9. Kuhn 0:1;

24. Stettbacher 0:2, 25. Bäretswil 1:2, 29. Egli 1:3 31. Egli 1:4 (Penalty), 38. Ulrich 1:5 (PP)

Strafen: UHCevi Gossau keine, Bäretswil 1x 2'

UHCevi Gossau: Bolliger; Tanner, Herrmann, Eglauf; Guillod, Grütter, Ulrich; Egli, Kuhn, Stettbacher

Bemerkungen: Gossau ohne Kilchsperger, Eugster (Ferien) und Schletti (Flitterwochen)

Im zweiten Spiel traf der UHCevi Gossau auf den Aufsteiger DT Bäretswil. Es zeigte sich schnell, dass die Neulinge viel Kampfgeist an den Tag legten und ebenfalls auf eine starke Torhüterin zwischen den Pfosten zählen konnten. In der 9. Minute gelang es dann Flurina Kuhn via Dribbling bis vors Tor vorzurücken und den Ball ins hohe Eck zu versenken. Es kam auf beiden Seiten zu weiteren Torchancen mit Vorteil für die Gossauerinnen. Doch sie alle scheiterten an der Bäretswiler Torhüterin.

Nach dem Pausentee konnte sich die ausgeliehene Martina Stettbacher in Szene setzen. Mit einem platzierten Weitschuss erwischte sie die Torfrau und traf zum 2:0. Nur eine Minute später konnten dann die Bäretswilerinnen zum ersten Mal jubeln. Lange hielt die Freude allerdings nicht an, denn noch vor der 30. Minute traf Melanie Egli und stellte so den 2-Tore-Vorsprung wieder her. Zwei Minuten später wurde dann Flurina Kuhn regelwidrig gestoppt und der Unparteiische sprach einen Penalty. Melanie Egli lief an und versenkte den Ball souverän. In der 37. Minute gab der Schiedsrichter erneut eine 2-Minuten-Strafe, weil eine Bäretswilerin den Ball mit dem Kopf abnahm. Zuerst verlief das Überzahlspiel der Gossauerinnen etwas harzig, aber dann sah Sharon Ulrich die Lücke in der nahen Ecke und traf. So hiess es zum Schluss 5:1.

Zweifacher Erfolg nach hartem Kampf

Nach einem erfolgreichen Saisonstart stand die Heimrunde im Schulhaus Walenbach in Wetzikon vor der Tür. Das Ziel war klar: Zwei Siege und der Sprung an die Tabellenspitze. Doch allen war bewusst, hierfür braucht es zwei Mal eine Topleistung.

UHCevi Gossau – UHC Eschenbach 9:4 (4:1, 5:3)

Walenbach, Wetzikon

Tore: 4. Grütter (Tanner) 1:0, 10. Kuhn (Guillod) 2:0, 13. Guillod (Egli) 3:0, 14. Herrmann (Eugster) 4:0, 18. Eschenbach 4:1,

22. Eschenbach 4:2, 23. Kuhn (Guillod) 5:2, 26. Grütter (Guillod) 6:2, 29. Kilchsperger (Tanner) 7:2, 31. Eugster (Ulrich) 8:2, 36. Eschenbach 8:3, 37. Eschenbach 8:4, 38. Kilchsperger (Schletti) 9:4

Strafen: keine

UHCevi Gossau: Bolliger, Tanner, Ulrich, Grütter, Egli, Guillod, Schletti, Kilchsperger, Eugster, Eglauf, Herrmann

Bemerkungen: Gossau komplett

Lea Grütter

Die Gossauerinnen hatten Mühe ins Spiel zu kommen. Eschenbach zeigte sich als einen hartnäckigen Gegner, der in den ersten Minuten zu mehreren guten Chancen kam. Trotzdem war es nach einem Querpass von Sybille Tanner Lea Grütter, die nur noch einschieben musste und Gossau somit 1:0 in Führung bringen konnte. Es war weiterhin ein hart umkämpftes Spiel, dass nicht von vielen Toren geprägt wurde. In der 10. Minute zahlte sich allerdings Flurina Kuhns Hartnäckigkeit aus und sie konnte einen Abpraller zum 2:0 verwerten. Durch ein schön herausgespieltes Tor von Lara Guillod und einem Weitschuss von Tanja Herrmann konnten die Gossauerinnen ihren Vorsprung sogar auf vier Tore erweitern. Kurz vor der Pause lag der Ball jedoch doch noch einmal hinter der Torhüterin Sereina Bolliger. Motiviert den Vorsprung

weiter auszubauen, lag der Ball jedoch plötzlich ein zweites Mal im Gossauer Tor. Dann aber kam eine Demonstration der Gossauerinnen. Innerhalb von kurzer Zeit konnten Kuhn, Grütter, Kilchsperger und Eugster wieder einen komfortablen Vorsprung herstellen. Diesen liessen sie sich dann trotz einigen kleinen Unsicherheiten nicht mehr nehmen. Schlussendlich war es Kilchsperger, die auf Pass von Sabrina Schletti einen schönen Konter abschliessen konnte und so für den Endstand von 9:4 sorgte. Ein Spiel, dass zuerst mehr vom Kampf als von Toren geprägt wurde, wurde also doch noch zu einem torreichen Spiel. Der erste Sieg und somit das erste Teilziel waren also schon mal erreicht.

UHCevi Gossau – Jona Uznach Flames 4:3 (1:0, 3:3)

Walenbach, Wetzikon

Tore: 13. Eugster 1:0, 24.

Kilchsperger (Eugster) 2:0, 24. Jona Uznach Flames 2:1, 30. Jona Uznach Flames 2:2, 35. Jona Uznach Flames 2:3, 37. Eugster (Ulrich) 3:3, 39. Egli 4:3

Strafen: UHCevi Gossau keine, Jona Uznach Flames 2x2'

UHCevi Gossau: Bolliger, Tanner, Ulrich, Grütter, Egli, Guillod, Schletti, Kilchsperger, Eugster, Eglauf, Herrmann

Bemerkungen: Gossau komplett

Auch das Spiel gegen die Jona Uznach Flames gestaltete sich lange torlos. Es gab Grosschancen auf beiden Seiten und vor allem die Gossauerinnen scheiterten mehrmals an der Latte oder dem Pfosten. Schlussendlich war es in der 12. Minute Pia Eugster, die das Skore eröffnete und Gossau verdient mit 1:0 in Führung brachte. Die Flames Spielerinnen zeigten sich als hartnäckige und starke Gegnerinnen, was auch der Grund war, dass die beiden Teams mit einem sehr knappen Spielstand von 1:0 für Gossau in die Pause gingen. Kurz nach Wiederanpfeiff kamen die Gossauerinnen aber zu ihrem ersten Überzahlspiel. Nachdem sie insgesamt 2 Pfofenschüsse zu beklagen hatten und Coach Leimbacher zur Geduld mahnte war es dann Kilchsperger, die auf Pass von Eugster das 2:0 buchen konnte. Doch wer glaubte, dies sei eine Vorentscheidung, hat sich getäuscht. Nur wenige Sekunden nach dem 2:0 konnten die Jona Uznach Flames den 2:1 Anschlusstreffer erzielen. Das Spiel war weiter hart umkämpft. Es gab Chancen auf beiden Seiten, jedoch waren es die Flames, die den Ausgleichstreffer bejubeln konnten. Nach einem schnell ausgeführten Freistoss war die stark spielende Seraina Bolliger ein zweites Mal gezwungen worden. Beflügelt durch den Ausgleich erzielten die Flames daraufhin auch noch das 2:3 und Gossau sah sich das erste Mal plötzlich im Hintertreffen. Aufgeben aber wollte natürlich niemand! Darum stellten die Gossauerinnen auf zwei Powerblöcke um und zudem durften sie sich ein zweites Mal im Powerplay probieren. Auch das zweite Mal konnte dieses ausgenutzt werden. Pia Eugster traf mit einem satten Schuss und die Zuschauer konnten den verdienten Ausgleich bejubeln. Gossau wollte jedoch den Sieg. Das Spiel war an Spannung kaum zu überbieten. Mehrere Male konnte die gegnerische Torhüterin den Ball noch von der Linie spedieren und dadurch die Gossauer Führung verhindern. Dann fasste sich jedoch Melanie Egli ans Herz, tankte sich durch die ganze Abwehr durch und konnte 50 Sekunden vor Schluss zum vielumjubelten 4:3 einschiessen. Das Spiel war ein harter Kampf, doch durch ihren grossen Wille zum Sieg konnte sich Gossau schlussendlich doch noch durchsetzen und führen jetzt ohne Verlustpunkte die Tabelle an.

Mit erfüllter Pflicht weiter an der Tabellenspitze

Nur eine Woche vor dem Cup 1/4-Final gegen Toggenburg Bazenhaid traf der UHCevi Gossau AM Sonntag in der Meisterschaft auf das Team. Als zweiter Gegner wartete Greenlight Richterswil, die gegen den Schweizer Meister jeweils besonders motiviert sind und einen Gang höher schalten.

UHCevi Gossau – Toggenburg-Bazenhaid 5:0 (1:0, 4:0)

Turnhalle Haslen, Uznach. – 0 Zuschauer. – SR Bär.

Tore: 20. Egli (Schletti) 1:0;

26. Eugster (Ulrich) 2:0 (PP), 30. Eglauf (Eugster) 3:0, 32. Kilchsperger (Schletti) 4:0, 38. Eglauf (Herrmann) 5:0.

Strafen: UHCevi Gossau keine Strafen, Toggenburg 1-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Bolliger; Tanner, Ulrich, Grütter, Egli, Guillod, Schletti, Kilchsperger, Eugster, Eglauf, Herrmann.

Bemerkungen: keine

Nur eine Woche vor dem Cup 1/4-Final gegen Toggenburg Bazenhaid traf der UHCevi Gossau Am Sonntag in der Meisterschaft auf das Team. Als zweiter Gegner wartete Greenlight Richterswil, die gegen den Schweizer Meister jeweils besonders motiviert sind und einen Gang höher schalten.

Das Spiel gegen Toggenburg Bazenhaid startete etwas harzig. Gossau kam zwar zu Chancen, scheiterte allerdings entweder an der gegnerischen Torhüterin oder an der letzten Spielerin. Toggenburg seinerseits konnte wenig ausrichten und wartete auf Konter. Erst in der 20. Spielminute gelang dem UHCevi Gossau der Führungstreffer durch Melanie Egli.

Nach der Pause sprach der Unparteiische in der 25. Minute eine Strafe gegen die Toggenburgerinnen aufgrund eines Stockschlags. Der Powerplay-Block von Gossau wusste die Chance zu nutzen und Pia Eugster traf auf Pass von Sharon Ulrich zum 2:0. Daraufhin wurden die Zürcher Oberländerinnen effizienter. Zuerst schoss Andrea Eglauf auf Pass von Pia Eugster zum 3:0 ein und dann erhöhte Seraina Kilchsperger auf Zuspiel von Sabrina Schletti auf 4:0. Der Schlussspunkte setzte Andrea Eglauf nach einem schönen Querpass von Tanja Herrmann; Torhüterin Sereina Bolliger blieb auch einäugig ungeschlagen.

UHCevi Gossau – Greenlight Richterswil 8:4 (3:1, 5:3)

Turnhalle Haslen, Uznach. – 0 Zuschauer. – SR Hofmann.

Tore: 2. Richterswil 0:1, 11. Guillod 1:1, 14. Eglauf (Herrmann) 2:1. 18. Kilchsperger (Schletti) 3:1;

21. Kuhn 4:1, 23. Richterswil 4:2, 25. Kilchsperger (Tanner) 5:2, 30. Kuhn 6:2, 35. Richterswil 6:3, 37. Richterswil 6:4, 40. Eugster (Kilchsperger) 7:4, 40. Schletti (Tanner) 8:4.

Strafen: UHCevi Gossau keine Strafen, Richterswil keine Strafen

UHCevi Gossau: Bolliger; Tanner, Ulrich, Grütter, Egli, Guillod, Schletti, Kilchsperger, Eugster, Eglauf, Herrmann.

Bemerkungen: keine

Im zweiten Spiel wartete Greenlight Richterswil. Gossau startete schlecht ins Spiel und lag bereits nach 2 Minuten 0:1 zurück. Beide Teams kamen zu Chancen und Gossau vergab einige 100-prozentige. In der 11. Minute gelang es dann aber Lara Guillod, den Ausgleich zu schießen. Damit war das Gossauer Score eröffnet und Andrea Eglau und Seraina Kilchsperger erhöhten auf 3:1.

Greenlight Richterswil trat in der zweiten Halbzeit mit einer neuen Torhüterin auf. Diese musste aber bereits nach 45 Sekunden hinter sich greifen, da eine ihrer Mitspielerinnen den Schuss von Flurina Kuhn unhaltbar abgelenkt hatte. Darauf reagierten die grünen Lichter mit 4:3-Spiel ohne Torhüterin. Dies funktionierte für die Richterswilerinnen gut und sie trafen zum 2:4. Nur zwei Minuten später stellte aber Seraina Kilchsperger den 3-Tore-Vorsprung wieder her und Flurina Kuhn erhöhte bei erneutem 4:3-Spiel der Richterswilerinnen auf 6:2. Im Schlussabschnitt legte Greenlight Richterswil nochmals einen Gang zu und kam zu zwei weiteren Treffern. Gossau nutzte dann aber die letzte Spielminute für zwei weitere Treffer und gewann somit mit 8:4.

Spitzenposition in den Bündner Bergen gesichert

Das Damen I des UHCevi Gossau konnte im verschneiten Flims zwei Siege gegen zwei hartnäckige Gegnerinnen einfahren und somit seine Spitzenposition zementieren.

UHCevi Gossau – FB Riders DBR 8:3 (3:0, 5:3)

Schuhaus Surmir, Flims. 40 Zuschauer. SR Pozivil.

Tore: 9:30 Pia Eugster (Tanja Herrmann) 1:0, 18.30 Flurina Kuhn (Lara Guillod) 2:0, 19.30 Pia Eugster 3:0,

20:23 Seraina Kilchsperger (Sibylle Tanner) 4:0, 23.06 Sibylle Tanner (Seraina Kilchsperger) 5:0, 28.04 Lea Grütter 6:0, 31.08 FB Riders 6:1, 34.43 FB Riders 6:2, 35.29 FB Riders 6:3, 39.12 Seraina Kilchsperger (Sibylle Tanner) 7:3, 39.23 Flurina Kuhn (Melanie Egli)

Strafen: UHCevi Gossau keine Strafen, FB Riders keine Strafen.

UHCevi Gossau: Bolliger; Kilchsperger, Tanner, Schletti; Egli, Kuhn, Eugster; Herrmann, Guillod, Eglau, Grütter.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Ulrich. Seraina «Benji» Bolliger als Captain.

Gossau startete gegen die FB Riders fulminant ins Spiel. Die Spielerinnen des Damen I erarbeiteten sich viele Chancen - doch kamen die Schüsse äusserst selten aufs Tor. Infolgedessen brauchte es ganze 10 Minuten bis der Ball das erste Mal im Tor der Riders zappelte. Pia Eugster hatte getroffen! Der Bann war nun nicht etwa gebrochen - Gossau brachte weiterhin die Bälle nicht aufs, sondern eben nebens Tor. Es brauchte schon einen Freistoss von Flurina Kuhn, bis Gossau sich mit 2:0 absetzen konnte. Pia Eugster konnte kurz vor der Pause mit einem Abstauber noch ein Tor drauflegen.

In der Pause wurde den Gossauerinnen dann wohl etwas Zielwasser verabreicht. Es dauerte gerade mal 23 Sekunden bis Seraina Kilchsperger einen Konter mustergültig abschliessen konnte. Resultat: 4:0. Drei Minuten später war es Sibylle Tanner, welche einen herrlichen Weitschuss in den Maschen des Tors der Riders zum 5:0 versenkte. Nun wollten die Riders reagieren und nahmen ihre Torhüterin vom Feld. Doch Lea Grütter angelte sich einen Pass einer Dürtnerin und konnte direkt ins leere

Tor einschieben. Nun stand es bereits 6:0. Doch die Riders gaben nicht auf und probierten es weiter mit vier Feldspielerinnen. Schliesslich wurde ihr Einsatz mit drei Toren (!!!) belohnt. Musste Gossau nun etwa noch um die zwei Punkte zittern? Nein! Seraina Kilchsperger und Flurina Kuhn machten mit je einem Tor die Sache dann doch noch klar und die Gossauerinnen konnten über einen wohl verdienten Sieg jubeln.

UHCevi Gossau – KTV UHC Muotathal 6:1 (3:0, 3:1)

Schuhhaus Surmir, Flims. 40 Zuschauer. SR Eisenmann.

Tore: 7.40 Pia Eugster (Andrea Eglauf) 1:0, 11.20 Pia Eugster (Tanja Herrmann) 2:0, 18.00 Pia Eugster (Melanie Egli) 3:0;

21.50 Melanie Egli (Pia Eugster) 4:0, 52.55 Muotathal 4:1, 55.41 Flurina Kuhn 5:1, 58:02 Seraina Kilchsperger 6:1

Strafen: UHCevi Gossau keine Strafen, Gegner 2-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Bolliger; Kilchsperger, Tanner, Schletti; Egli, Kuhn, Eugster; Herrmann, Guilod, Eglauf, Grütter.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Ulrich. Seraina «Benji» Bolliger als Captain.

Das zweite Spiel des Tages war der Spitzenkampf. Schliesslich lag Muotathal nur einen Punkt hinter Gossau. Man spürte, dass Gossau von Beginn weg klarmachen wollte, dass es den 1. Platz weiterhin für sich beanspruchte. Doch auch bei Muotathal war deutlich ersichtlich, dass sie Gossau diesen Platz nicht kampflos überlassen wollten. Trotz sehr kampfbereiter Muotathalerinnen konnte Gossau den Start des Spiels dann aber dominieren und in der Person von Pia Eugster diese Dominanz auch in ein gutes Resultat ummünzen. Pia Eugster traf im ersten Drittel dreimal, notabene auf verschiedene Art und Weise: Weitschuss, Abstauber, Powerplay. So stand es also am Ende des ersten Drittels 3:0 für Gossau.

Nach der Pause ging es in ähnlichem Stil weiter. Kaum war das Spiel wieder angepfiffen, führte Gossau bereits mit 4:0. Melanie Egli hatte im Powerplay getroffen! Muotathal wurde 10 Minuten später aber für seine Bemühungen belohnt und konnte zum 4:1 einschiessen. Dies war aber nur noch Resultatkosmetik, denn knapp drei Minuten später erhöhte Flurina Kuhn wieder auf 5:1. Den Abschluss machte Seraina Kilchsperger mit einem Weitschusstor zum 6:1.

Die Fahrt ins Bündlerland hatte sich definitiv gelohnt! Schön, dass sogar noch einige (vier!) Gossauer Fans am Spielfeldrand gesichtet werden konnten. Danke!

Missglückte Ligacup-Halbfinal Hauptprobe

Die Ligacup-Halbfinal Hauptprobe gegen die roten Teufelinnen misslang in letzter Sekunde, weil eine Freistossvariante nicht so funktionierte wie sie sollte...

RD March-Höfe Altebdorf - UHCevi Gossau 2:1 (0:0, 2:1)

Ifang, Bazenheid. – - Zuschauer. – SR -.

Tore: 23. Seraina Kilchsperger (Melanie Egli), 38. Red Devils, 40. Red Devils

Strafen: keine

UHCevi Gossau: Bolliger, Eugster, Herrmann, Eglauf, Tanner, Grütter, Ulrich, Egli, Guillod, Kilchsperger, Kuhn, Schletti.

Bemerkungen: keine

In der 5. Meisterschaftsrunde wartete der kommende Cup-Halbfinal Gegner RD March-Höfe Altendorf auf uns. Wer sich heute durchsetzt, kann sich beim Gegner Respekt verschaffen.

Beide Teams starteten gut in die erste Halbzeit. Es galt den Gegner abzutasten. Die roten Teufel scheiterten entweder an der Torhüterin, Sereina Bolliger oder an sich selbst. Die Gossauerinnen hingegen nahmen keine guten Abschlüsse und schossen den Gegnerinnen in die Beine. Das Tempo war hoch, beide Seiten zeigten aber eine starke Defensivleistung und liessen fast keine Chancen zu.

Gossau schien die Pause besser getan zu haben. Sie legten in der 23. Minute durch Seraina Kilchsperger auf Pass von Melanie Egli mit 0:1 vor. In der Folge unternahmen die Red Devils alles, um das Unentschieden zu erzielen. Das gelang ihnen schlussendlich in der 38. Minute. Risikoreich wie wir sind, nahmen wir die Torhüterin raus und probierten mit 4 Feldspielerinnen nochmals alles. Die Freistossvarianten gelangen nicht wie gewünscht und somit bekamen wir den Gegentreffer zum 2:1 in den letzten Sekunden. Somit kassierten wir die erste Niederlage der Saison.

UHCevi Gossau – Blau-Gelb Cazis 7:2 (2:1, 5:1)

Ifang, Bazenheid. – - Zuschauer. – SR -.

Tore: 1. Cazis 0:1, 8. Sibylle Tanner (Seraina Kilchsperger) 1:1, 17. Melanie Egli (Tanja Herrmann) 2:1;

29. Pia Eugster 3:1, 35. Flurina Kuhn (Pia Eugster) 4:1, 37. Sibylle Tanner (Seraina Kilchsperger) 5:1, 37. Flurina Kuhn (Andrea Eglauf) 6:1, 39. Sharon Ulrich 7:1, 39. Cazis 7:2.

Strafen: UHCevi Gossau keine Strafen, Cazis 1-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Bolliger, Tanner, Schletti, Kilchsperger, Egli, Herrmann, Kuhn, Ulrich, Eugster, Eglauf, Grütter, Guillod.

Bemerkungen: keine

Im zweiten Spiel trafen die Gossauerinnen auf Blau- Gelb Cazis. Laut Tabelle müssten die kampfstarken Bündnerinnen zu schlagen sein. Kaum waren die ersten Sekunden gespielt, fiel schon der erste Treffer für Cazis. Die Niederlage vom ersten Spiel schien noch nicht weggesteckt zu sein. Aber dann gelang es Sibylle Tanner auf Pass von Seraina Kilchsperger in der 8. Minute den Ausgleich zu erzielen. Das Spiel war langsam, viele Unterbrüche fanden statt und somit entstand kein Spielfluss. Dafür konnten allerlei Freistösse ausprobiert werden. In der 17. Minute gelang es Melanie Egli mit einem Backhandschuss den Führungstreffer auf Pass von Tanja Herrmann zu erzielen.

Nach der Pause ging es in ähnlichem Stil weiter. Bis in der 29. Minute eine Strafe gegen Cazis ausgesprochen wurde, wegen Stockschlag. Die Gossauerinnen nutzten diese Chance und Pia Eugster versenkte den Ball zum 3:1. Jetzt kam erst die Torchusslaune bei den Gossauerinnen auf. Flurina Kuhn erzielte auf Pass von Pia

Eugster das 4:1, darauf Sibylle Tanner auf Pass von Seraina Kilchsperger das 5:1 und Flurina Kuhn erhöhte auf Pass von Andrea Eglauf zum 6:1. Cazis wollte nochmals alles probieren und nahm die Torhüterin heraus, worauf Sharon Ulrich den Ball ins leere Tor versenkte. Zuletzt erzielten die Bündnerinnen noch das 7:2 in der 39. Minute.

Vier wichtige Punkte auf dem Weg in die Playoffs

Für die erste Meisterschaftsrunde im neuen Jahr mussten die Damen des UHCevi Gossau nach Pfäffikon SZ reisen. Die Wunden des verlorenen Cuphalbfinals gegen die roten Teufelinnen waren noch frisch und ausgerechnet sie organisierten die Meisterschaftsrunde in Pfäffikon.

Blau-Gelb Cazis – UHCevi Gossau 1:7 (1:5, 0:2)

Turnhalle Weid, Pfäffikon SZ, -?? Zuschauer. –SR ??

Tore: 5. Guillod (Tanner) 0:1, 7. Guillod (Eglauf) 0:2, 8. Kilchsperger (Ulrich) 0:3 (PP), 11. Eglauf (Guillod) 0:4, 14. Ulrich (Kilchsperger) 0:5, 17. Cazis 1:5 ;

32. Egli (Kilchsperger) 6:1, 39. Egli (Kilchsperger) 1:7

Strafen: Blau-Gelb Cazis 1-mal 2 Minuten, UHCevi Gossau keine Strafen

UHCevi Gossau: Bolliger; Tanner, Ulrich, Egli, Guillod, Kilchsperger, Eugster, Eglauf

Bemerkungen: Herrmann und Grütter verletzt, Schletti und Kuhn im Ausland

In den Trainings der vergangenen Woche wurde viel darüber diskutiert, was wohl der Grund für die 6:10 Niederlage, nach einer 6:3 Führung war. Schliesslich kann man lange darüber diskutieren... Fakt ist: zwei verletzte Spielerinnen und zwei Spielerinnen im Ausland liessen die Damen des UHCevi Gossau mit sieben Feldspielerinnen und einer Torhüterin die Meisterschaftsrunde in Pfäffikon SZ bestreiten.

Blau-Gelb Cazis ist ein wohlbekannter Gegner. Unser Vorsatz war es: in der Defensive sauber aufzuräumen und den Pass in die Mitte zu unterbinden. Bereits nach sieben Minuten stand es durch Tore von Lara Guillod 0:2. Das Powerplay von Eugster, Kilchsperger und Ulrich war erfolgreich und konnte nach einer Strafe wegen Abstand den Vorsprung auf 3:0 erweitern. Weitere Tore fielen und es schien als hätte Gossau das Visier gut eingestellt. Kurz vor der Pause mussten die Damen des UHCevi Gossau den ersten Gegentreffer hinnehmen, so stand es nach der ersten Halbzeit 1:5 für Gossau.

Nach der Pause kamen neue Kräfte ins Spiel. Melanie Egli schoss auf Pass von Seraina Kilchsperger zwei Tore, so stand es zum Schluss 1:7 für Gossau.

UHCevi Gossau – DT Bäretswil 13:4 (5:3, 8:1)

Turnhalle Weid, Pfäffikon SZ, -?? Zuschauer. –SR ??

Tore: 1. Kilchsperger (Eugster) 1:0, 1. Bäretswil 1:1, 2. Guillod (Egli) 2:1, 6. Bäretswil 2:2 (PP), 8. Bäretswil 2:3, 9. Guillod 3:3, 16. Kilchsperger (Ulrich) 4:3, 18. Egli 5:3;

21. Tanner (Ulrich) 6:3, 23. Guillod (Egli) 7:3, 25. Guillod (Eglauf) 8:3, 32. Eglauf (Egli) 9:3, 33. Eugster (Ulrich) 10:3, 34. Bäretswil 10:4, 35. Tanner (Eugster) 11:4, 37. Eglauf (Egli) 12:4, 38. Eglauf (Guillod) 13:4

Strafen: UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten, DT Bäretswil keine Strafen

UHCevi Gossau: Bolliger; Tanner, Ulrich, Egli, Guillod, Kilchsperger, Eugster, Eglauf

Bemerkungen: Herrmann und Grütter verletzt, Schletti und Kuhn im Ausland

Der zweite Gegner des Tages und das erste Rückspiel der Meisterschaft waren die Damen vom DT Bäretswil.

Schon nach 55 Sekunden schoss Seraina Kilchsperger die Gossauerinnen in Führung. Doch eine Minute später konnte Bäretswil den Ausgleichstreffer erzielen. Guillod, Eglauf und Egli gefiel dies am wenigsten und sie wirbelten zum 2:1. Kurz darauf wurde eine Strafe gegen Gossau wegen Sperrrens ausgesprochen. In Unterzahl konnten Lara Guillod und Sharon Ulrich den Ball für kurze Zeit in den eigenen Reihen halten. Solange bis ein Pass von Gossau durch eine Gegnerin so unglücklich abgelenkt wurde, dass man den Ball im Gossauer Tor wiederfand. Es stand 2:2 und kurz darauf sogar 3:2 für Bäretswil. Bis zur Pause konnte Gossau jedoch wieder einen Vorsprung von zwei Toren herstellen, somit stand es 5:3.

Die folgenden 20 Minuten sind schnell erzählt. Bäretswil ging allmählich die Puste aus. Gossau erweiterte den Vorsprung. Eglauf und Guillod schafften einen Hattrick und man beobachtete, dass sich das Üben vom „Backhand schiessen“ ausbezahlt machte. 13:4 hiess das Endresultat.

Gossau konnte sich mit diesem Tag das Selbstbewusstsein nach der Cup-Niederlage wieder ein bisschen aufbauen. Mit zwei Siegen und noch immer an der Spitze der Tabelle konnten sie die Herren beim Cuphalbfinal unterstützen.

Weiterhin die Tabellenführung dank zwei Siegen

Mit zwei 7:3 Siegen gegen die Jona-Uznach Flames und den UHC Eschenbach fehlen nur noch zwei Punkte für die Playoffqualifikation

UHCevi Gossau – Jona-Uznach Flames 7:3 (0:1, 7:2)

Roosriet, Rütli ZH. – 0 Zuschauer. – SR -.

Tore: 17. Jona 0:1;

23. Egli 1:1, 27. Eugster 2:1, 35. Eugster (Ulrich) 3:1, 37. Egli 4:1, 38. Eglauf 5:1, 38. Jona 5:2, 38. Eglauf 6:2, 39. Eglauf 7:2, 39. Jona 7:3.

Strafen: UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten, Flames 1-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Bolliger; Tanner, Ulrich, Egli, Guillod, Kilchsperger, Eugster, Eglauf, Bücheler, Luginbühl.

Bemerkungen: Herrmann und Grütter verletzt, Schletti und Kuhn im Ausland

In der Roosriet Halle staunte man nicht schlecht, als beinahe das gesamte Erfolgsteam der letzten Saison einmarschierte. Michèle Bücheler und Barbara Luginbühl fassten sich ein Herz und werden in den nächsten Spielen das Damenteam aufgrund zahlreicher Absenzen unterstützen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz!

Als zweikampfstarker Gegner standen uns im ersten Spiel die Jona – Uznach Flames gegenüber, eine abgeklärte Defensive war deshalb ein Must. Beide Mannschaften starteten konzentriert und mit wenigen Fehlern. Die einzigen Torchancen entstanden aus Kontern. Einen solchen nutzten die Flames in der 17. Minuten aus und nahmen die 0:1 Führung in die Pause mit. Danach erst kamen die Gossauerinnen in Torlaune. Nach einem schönen Sololauf von Egli sowie einem präzisen Schuss von Eugster war die 2:1 Führung nach 27 Minuten Tatsache. Die matchentscheidene

Szene ereignete sich kurz darauf. Nachdem Bolliger einen Penalty parierte, überstanden die Gossauerinnen die darauf folgende Unterzahl. Besser noch, Eugster erhöhte in der 35. Minute zur 3:1 Führung. Bis drei Minuten vor Schluss erhöhten wiederum Egli sowie Eglauf zum 4-Tore-Vorsprung. In den letzten Minuten agierten die Flames ohne Torhüterin. Ihnen gelangen zwar zwei Tore, doch traf Eglauf ebenso zweimal ins leere Gehäuse, was zum Endstand von 7:3 führte. Obwohl das Resultat sehr klar ausfiel, war es ein intensiver und hartumkämpfter Klassiker.

UHCevi Gossau – UHC Eschenbach 7:3 (2:1, 5:2)

Roosriet, Rüti ZH. – 0 Zuschauer. – SR -.

Tore: 4. Eschenbach 0:1, 6. Bücheler 1:1, 12. Tanner 2:1;

21. Eglauf (Eugster) 3:1, 22. Bücheler (Luginbühl) 4:1, 30. Luginbühl (Bücheler) 5:1, 31. Egli (Eglauf) 6:1, 32. Eschenbach 6:2, 35. Eschenbach 6:3, 39. Egli 7:3.

Strafen: UHCevi Gossau keine Strafen, Eschenbach keine Strafe.

UHCevi Gossau: Bolliger; Tanner, Ulrich, Egli, Guillod, Kilchsperger, Eugster, Eglauf, Bücheler, Luginbühl.

Bemerkungen: Herrmann und Grütter verletzt, Schletti und Kuhn im Ausland

Auch im zweiten Spiel stand mit Eschenbach ein altbekannter Gegner gegenüber. Die intensive Frau – Frau – Deckung sollte von den Gossauerinnen ausgenutzt werden. Dies gelang jedoch nur bedingt. Durch einen schnellen Konter gelang den Eschenbacherinnen in der vierten Minute sogar der Führungstreffer. Bücheler und Tanner reagierten jedoch jeweils mit einem Tor. So konnte Gossau diesmal mit einer Führung in die Pause gehen. Die Diagnose nach Rücksprache mit Trainer Leimbacher war klar: Mehr Verkehr vor dem Tor. Dies wurde hervorragend umgesetzt. Inert drei Minuten erhöhten Eglauf, Bücheler und Luginbühl zu einer 1:5 Führung. Danach vernachlässigten die Gossauerinnen die Defensive zu stark. Kleine Fehler schlichen sich ein, welche von Eschenbach jedoch nur ungenügend ausgenutzt wurden. Obwohl ihnen zwei Tore gelangen, sorgte Egli immer wieder dafür, dass der 4-Tore-Vorsprung erhalten blieb. Unter dem Strich war es ein wohlverdienter Sieg, der sich auch im klaren Resultat widerspiegelte.

Playoff Qualifikation geschafft!

Mit zwei Siegen gegen Greenlight Richterswil (10:3) und United Toggenburg (9:3) haben sich die Damen für die Playoffs qualifiziert.

Greenlight Richterswil - UHCevi Gossau 3:10 (1:5, 2:5)

MZH Dorf, Bäretswil. – 0 Zuschauer. – SR Stephanie Suter.

Tore: 1. Richterswil 1:0, 9. Guillod (Egli) 1:1, 11. Bücheler (Luginbühl) 1:2, 14. Eugster (Bücheler) 1:3, 15. Guillod (Eglauf) 1:4, 19. Kilchsperger 1:5;

21. Tanner (Ulrich) 1:6, 25. Tanner (Ulrich) 1:7, 29. Richterswil 2:7, 30. Egli 2:8, 38. Eugster (Bücheler) 2:9, 40. Eugster (Bücheler) 2:10, 40. Richterswil 3:10

Strafen: keine

UHCevi Gossau: Bolliger; Tanner, Ulrich, Egli; Guillod, Kilchsperger, Eugster; Eglauf, Bücheler, Luginbühl.

Bemerkungen: Herrmann und Grütter verletzt, Schletti und Kuhn im Ausland

Die zweitletzte Meisterschaftsrunde führte das Damenteam ins nahe gelegene Bärenswil. Die Mission war klar. Man wollte mit vier Punkten zurück reisen und die vorzeitige Playoffqualifikation schaffen.

Im ersten Spiel trafen die Oberländerinnen auf die Greenlights aus Richterswil. In der laufenden Saison konnte man bereits zwei Siege gegen die Greenlights verbuchen. Die Gossauerinnen gewannen das Hinspiel 8:4 und den Cup 1/16- Final 9:3. Der Start ins Spiel gelang Gossau jedoch nicht nach Wunsch. Richterswil startete fulminant und setzte Gossau von der ersten Sekunde weg stark unter Druck, was dazu führte, dass der Ball bereits nach 40 Sekunden im Gossauer Tor zappelte. Die Oberländerinnen wurden durch dieses frühe Tor der Gegnerinnen wachgerüttelt. Der Ausgleich folgte in der neunten Minute durch Lara Guillod. Fast im Minutentakt konnten die Gossauerinnen nun das Skore erhöhen. Michèle Bücheler, Pia Eugster und Lara Guillod brachten die Oberländerinnen mit ihren Toren in Führung. Nach einem misslungenen Start hatte Gossau das Spiel nun unter Kontrolle. Den Schlusspunkt in der ersten Halbzeit setzte Seraina Kilchsperger auf Pass von Sibylle Tanner zum Pausenstand von 1:5.

Mit einem Doppelschlag von Sibylle Tanner gelang der Start in die zweite Hälfte. In der 29. Minute musste dann zwar das zweite Tor der Gegenerinnen hingenommen werden, doch Melanie Egli wusste eine Antwort darauf und konnte den 6-Tore Vorsprung wieder herstellen. In den nächsten 10 Minuten gelangen keine nennenswerten Aktionen mehr. Kurz vor Schluss gelangen Gossau zwei weitere Treffer zum 2:10. Pia Eugster machte durch zwei schöne Weitschüsse ihren Hattrick (und das Stängeli) perfekt. Das letzte Tor des Spiels erzielten die Gegnerinnen dreissig Sekunden vor dem Schlusspfiff. Endstand: 3:10.

United Toggenburg - UHCevi Gossau 3:9 (2:4, 1:5)

MZH Dorf, Bärenswil. – 0 Zuschauer. – SR Eliane Niggli.

Tore: 4. Guillod 0:1, 13. Egli (Tanner) 0:2, 13. Toggenburg 1:2, 16. Toggenburg 2:2, 18. Kilchsperger 2:3, 19. Luginbühl 2:4;

22. Kilchsperger 2:5, 22. Luginbühl 2:6, 26. Toggenburg 3:6, 31. Luginbühl 3:7, 36. Egli (Eglauf) 3:8, Egli (Eglauf) 3:9.

Strafen: keine

UHCevi Gossau: Bolliger; Tanner, Ulrich, Egli; Guillod, Kilchsperger, Eugster; Eglauf, Bücheler, Luginbühl.

Bemerkungen: Herrmann und Grütter verletzt, Schletti und Kuhn im Ausland

Die Gegnerinnen des zweiten Spiels hiessen United Toggenburg. Auch diese konnten in der laufenden bereits zweimal besiegt werden. In der Hinrunde 5:0 und im Cup 1/4-Final 10:4. Das Ziel in diesem Spiel war somit klar.

Mit einem grandiosen Sololauf eröffnete Lara Guillod das Skore und brachte ihre Farben nach knapp vier Minuten in Führung. Nach dem schnellen Führungstreffer passierte dann aber nichts mehr. Niemand vermochte Akzente zu setzen. Erst in der 13. Minute erhöhte Gossau durch einen Weitschuss von Melanie Egli. So richtig ins Spiel fand Gossau jedoch nicht und die Oberländerinnen zeigten bis dahin kein gutes Unihockey. Eine inkonsequente Verteidigung und unnötige Fehler in der Auslösung gaben den Gegnerinnen Chancen, welche diese zu nutzen wussten. Nach 15 gespielten Minuten glich Toggenburg zum 2:2 aus. Mit diesem Resultat wollte man

nicht in die Pause und so fassten sich Seraina Kilchsperger und Barbara Luginbühl ein Herz und liessen den Ball im gegnerischen Tor zappeln. Pausenstand: 2:4.

Der Pausentee schien gut zu bekommen. Erneut waren es Seraina Kilchsperger und Barbara Luginbühl die dem Spiel etwas Zählbares abzugewinnen vermochten. Mit ihren Treffern verhalfen sie ihrem Team einen 4-Tore Vorsprung herzustellen. Dieser währte jedoch nicht lange und Toggenburg verkürzte auf 3:6. Dies sollte jedoch deren letzter Treffer sein. Mit einem präzisen Schuss gelang Barbara Luginbühl ein Hattrick. Mit zwei weiteren Treffern in der 36. und 40. gelang dies Melanie Egli ebenfalls. Gossau gewinnt dieses Spiel mit 3:9.

Die Playoffqualifikation ist somit geschafft. In der letzten Meisterschaftsrunde am 23. Februar genügt Gossau ein Punkt um als Gruppensieger in die Playoffs einzuziehen.

Zwei hohe Siege zum Abschluss

Das Damen I verabschiedete sich von der Regular Season mit zwei hohen Siegen gegen die Floorball Riders (16:3) und die Muotathaler (8:0) und sicherte sich gleichzeitig auch mathematisch den Gruppensieg. Die Playoffs können kommen!

FB Riders DBR III – UHCevi Gossau 3:16 (1:7, 2:9)

Schulanlage Im Boden (Richterswil) – 0 Zuschauer – SR Martin Lussi

Tore: 4. Bücheler (Luginbühl), 5. Egli, 11. Bücheler, 12. Egli (Guillod), 13. Bücheler (Eugster), 14. Egli, 16. Tanner (Kilchsperger), 19. FB Riders

22. Eugster (Luginbühl), 25. Eugster (Bücheler), 28. Ullrich, 28. Luginbühl (Eugster), 28. FB Riders, 29. FB Riders, 30. Bücheler (Eugster), 33. Eugster, 35. Egli, 34. Guillod, 35. Tanner

Strafen: 1x2' Gossau

UHCevi Gossau: Tanner, Ulrich, Egli; Guillod, Kilchsperger, Eugster; Eglauf, Bolliger, Bücheler, Luginbühl.

Bemerkungen: Herrmann und Grütter verletzt, Schletti und Kuhn im Ausland

Im ersten Spiel stand Gossau den FB Riders gegenüber. Bereits nach 5 Minuten eröffnete Michèle Bücheler das Score. In der Folge trafen Melanie Egli und Michèle Bücheler abwechselnd ins Tor bis zum 6:0. Schon bald ersetzten die Riders den Torwart durch eine 4. Feldspielerin. Doch es resultierte nichts Zählbares. Der nächste Treffer erfolgte auf der Gossauer Seite durch Sibylle Tanner. Kurz vor der Pause gab es für Gossau eine gefährliche Situation. Man sah den Ball bereits im Tor, als Pia Eugster ihn in letzter Sekunde aus der Luft „fischte“ und so das erste Gegentor verhinderte. Die Unparteiische sah ihren Fuss jedoch im Torraum und sprach einen Penalty für die Riders aus. Diesen wussten sie jedoch nicht zu verwerten und so gab es eine 2 Minuten Strafe für Gossau. Diese Chance nutzten die Riders und erzielten den ersten Treffer kurz vor dem Pausenpiff. Mit dem 7:1-Vorsprung konnte Gossau zufrieden das Feld verlassen.

Frisch erholt war es wieder Michèle Bücheler die in der 2. Spielhälfte als Erste das gegnerische Tor traf, gefolgt von Sharon Ulrich. Beim Spielstand 11:1 nutzten die Riders einige Unaufmerksamkeiten der Gossauerinnen um 2 Tore zu erzielen. Aber auch Gossau sammelte seine Kräfte noch einmal. Melanie Egli brachte den Ball durch einen schönen Sololauf alleine vors Tor und schon zappelte der Ball im Netz. In den letzten Minuten spielten die Riders ohne Torwart, was den Gossauerinnen

einige Schüsse ins leere Tor ermöglichte. Mit dem letzten Treffer von Sibylle Tanner stand es 16:3.

UHCevi Gossau – UHC KTV Muotathal 8:0 (3:0,5:0)

Schulanlage Im Boden (Richterswil) – 0 Zuschauer - SR Anna Rüegg

Tore: 7. Egli 1:0, 9. Egli 2:0, 19. Eglauf 3:0;

24. Kilchsperger 4:0, 33. Guillod 5:0, 37. Bücheler (Eugster) 6:0, 39. Egli 7:0, 39. Eugster (Tanner) 8:0.

Strafen: keine

UHCevi Gossau: Tanner, Ulrich, Egli; Guillod, Kilchsperger, Eugster; Eglauf, Bolliger, Bücheler, Luginbühl.

Bemerkungen: Herrmann und Grütter verletzt, Schletti und Kuhn im Ausland

Der Gegner im Zweiten Spiel war UHC KTV Muotathal. Die Startminuten waren ausgeglichen, beide Teams hatten Chancen, die jedoch nicht zu Treffern führten. Die ersten beiden Tore schoss Melanie Egli, die in Topform war. Auf beiden Seiten wurde gut gespielt, aber es geschah nichts Zählbares, bis Andrea Eglauf kurz vor der Pause auf 3:0 erhöhte.

Gossau war sich bewusst, dass es in der zweiten Hälfte nochmals die ganze Aufmerksamkeit brauchte um keine Wende zu riskieren.

So startete Gossau gut ins Spiel und schon bald versenkte Seraina Kilchsperger den Ball im gegnerischen Tor. Alle Versuche der Gegnerinnen blieben erfolglos. Es war wieder Gossau, das gegen Spielende nochmals in Torlaune kam. Lara Guillod, Michèle Bücheler wie auch Melanie Egli waren die Torschützen bis zum 7:0. In der letzten Minute traf Pia Eugster als 4. Feldspielerin schön in die obere Ecke des Muotathaler Tors. Durch diesen 8:0 Sieg beendete Gossau mit einem Shutout die Meisterschaft bravourös als Gruppensieger. Nun können die Playoffs beginnen!

1. UHCevi Gossau	18	17	0	1	134	:	41	+93	34
2. RD March-Höfe Altendorf	18	14	1	3	103	:	54	+49	29
3. Jona-Uznach Flames	18	12	1	5	100	:	55	+45	25
4. United Toggenburg Bazenheid	18	10	1	7	82	:	83	-1	21
5. UHC KTV Muotathal	18	9	3	6	67	:	70	-3	21
6. FBR Dürnten-Bubikon-Rüti III	18	6	1	11	80	:	113	-33	13
7. Greenlight Richterswil	18	6	0	12	86	:	108	-22	12
8. Blau-Gelb Cazis	18	5	1	12	57	:	97	-40	11
9. UHC Eschenbach	18	2	4	12	61	:	109	-48	8
10. DT Bäretswil	18	2	2	14	59	:	99	-40	6

(mk) Zum vierten Mal in Folge sind die Playoffs als Gruppensieger geschafft. Zum zweiten Mal werden Viertelfinal Playoff-Spiele ausgetragen.

UHC Tafers-Schmitten – UHC Biel-Seeland	2:1
Mettmenstetten Unicorns – RD March-Höfe Altendorf	2:1
UHC Oekingen – UHT Semsales	2:0
UHCevi Gossau – Floorball Albis	2:0

Halbfinals:

Mettmenstetten Unicorns – UHC Tafers-Schmitten	0:2
UHCevi Gossau – UHC Oekingen	2:0

Final:

UHCevi Gossau – UHC Tafers-Schmitten	2:0
--------------------------------------	-----

Playoff

Souveräne Playoff-Halbfinalqualifikation

Eine solide Leistung im zweiten Spiel bringt die UHCevi-Gossau-Damen auf dem langen Weg zum Schweizermeistertitel einen Schritt weiter..

UHCevi Gossau – Floorball Albis 13:7 (4:6, 3:0, 6:1)

Berufsschule Uster, Ort. – 50 Zuschauer. – SR Hilpert.

Tore: 6. Kilchsperger (Ulrich) 1:0, 7. Albis 1:1, 8. Albis 1:2, 9. Ulrich (Tanner) 2:2, 11. Kilchsperger (Bolliger) 3:2, 12. Albis 3:3, 12. Albis 3:4, 15. Albis 3:5, 18. Albis 3:6, 18. Ulrich (Kilchsperger) 4:6;

31. Kilchsperger (Eugster) 5:6, 33. Kilchsperger 6:6, 40. Eugster 7:6;

46. Albis 7:7, 46. Kilchsperger (Tanner) 8:7, 47. Guillod (Egli) 9:7, 48. Bücheler (Eugster) 10:7, 49. Kilchsperger (Ulrich) 11:7, 55. Egli 12:7, 57. Luginbühl (Bücheler) 13:7

Strafen: UHCevi Gossau keine Strafen, Gegner 1-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Bolliger; Tanner, Ulrich, Kilchsperger; Egli, Guillod, Eglauf; Eugster, Bücheler, Luginbühl;

Bemerkungen: Herrmann und Grütter verletzt, Schletti und Kuhn im Ausland

Floorball Albis - UHCevi Gossau 7:14 (2:4, 1:6, 4:4)

Zendenfrei, Obfelden. – 85 Zuschauer. – SR Hilpert.

Tore: 3. Albis 1:0, 5. Bücheler (Luginbühl) 1:1, 6. Albis 2:1, 10. Eugster (Bücheler) 2:2, 13. Bücheler (Luginbühl) 2:3, 16. Egli 2:4;

26. Tanner (Kilchsperger) 5:2, 26. Bücheler 6:2, 32. Ulrich (Tanner) 7:2, 34. Tanner 8:2, 35. Luginbühl 9:2, 36. Ulrich (Kilchsperger) 10:2, 37. Albis 10:3;

43. Luginbühl (Bücheler) 11:3, 43. Eglauf (Guillod) 12:3, 44. Albis 12:4, 50. Albis 12:5, 53. Eugster 13:5, 55. Tanner (Kilchsperger) 14:5, 57. Albis 14:6, 60. Albis 14:7

Strafen: UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten, ALbis 1-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Bolliger; Tanner, Ulrich, Kilchsperger; Egli, Guillod, Eglauf; Eugster, Bücheler, Luginbühl.

Bemerkungen: Herrmann und Grütter verletzt, Schletti und Kuhn im Ausland

Spiel 1: Die Titelverteidigerinnen legen vor...

In der Berufsschule Uster herrschte am vergangenen Samstag Hochbetrieb: zuerst standen die Gossauer Herren auf dem Feld. Sie besiegten ihren Gegner aus Mümliswil in der Verlängerung. Das Spiel war hart umkämpft und spannend, doch schlussendlich konnte es Andreas Wintsch mit seinem Backhandschuss für Gossau entscheiden.

Nun war es jedoch an den Damen, in ihrer Play-off Serie ebenfalls vorzulegen. Etwas Anderes als ein Sieg kam für die Gossauer Frauen nicht in Frage. Doch man war sich bewusst, dass Floorball Albis nicht zu unterschätzen war und man bereit sein musste.

Gossau schien auch wach und bereit zu sein, als die beiden Mannschaften kurz vor 18:30 Uhr das Feld betraten. Trotzdem begann das Heimteam etwas verhalten. Gemäss den Vorgaben, konnte dann schon nach fünf Minuten Seraina Kilchsperger auf Pass von Sharon Ulrich das Score für die Oberländerinnen eröffnen. Bald darauf zeigte sich jedoch, dass Gossau doch noch nicht ganz so bereit war. In der siebten und achten Minuten musste man den Ball nämlich aus den eigenen Tormaschen fischen. Die Frauen vom Fusse des Albis trafen zuerst mit einer schönen Pass-Schuss Kombi, um dann eine Minute später bei einem Freistoss den Ball direkt ins Tor zu donnern. Die Gossauer Frauschaft erwachte darauf wieder ein wenig. Sharon Ulrich glich auf Pass von Sibylle Tanner eine Minute später aus und Kilchsperger traf erneut und legte wieder vor. Die Vorlage für die erneute Gossauer Führung war von der eigenen Torfrau Sereina «Benji» Bolliger gekommen. Doch damit war es mit den Toren auf Gossauer Seite erst einmal fertig. Nicht einmal eine Minute später glich Floorball Albis nämlich wieder aus und wenige Minuten später gingen die Gegnerinnen mit einem erneuten Treffer sogar in Führung. In den folgenden Minuten dominierte das Gastteam das Spiel. In der 15. und 18. Minuten trafen sie zwei weitere Male und lagen nun mit 3:6 vorne. Nun konnten die Gossauerinnen beweisen, dass sie nicht so schnell aufgäben und das Spiel vor allem noch lange nicht zu Ende war. Man befand sich ja immer noch im ersten Drittel. Unser Captain wusste genau, wie wichtig ein weiteres Gossauer Tor vor der Pause war, und so versenkte sie auch gleich den Ball auf Pass von Kilchsperger in den gegnerischen Tormaschen.

Damit blieb es dann auch im ersten Drittel: Mit dem Stand von 4:6 verschwanden beide Teams in den Garderoben.

Die Zürcher Oberländerinnen kehrten motiviert und guten Mutes aufs Spielfeld zurück. Ein Glück, denn sie brauchten jede Menge Geduld. Die Gossauerinnen dominierten zwar die ersten zehn Minuten des zweiten Drittels scheiterten im Abschluss aber entweder an den Beinen der Gegnerinnen oder an der in dieser Phase sehr stark spielenden Torhüterin. Doch auch Gossau konnte auf ihre starke Torhüterin zählen. Denn Benji hielt auch das eigene Tor trocken, was in dieser Phase des Spiels enorm wichtig war. Nach fast elf Minuten Spielzeit wurde die Heimmannschaft dann endlich für die Geduld belohnt. Das Gastteam kassierte eine Strafe und Gossau konnte das Powerplay nutzen: Eugster – Kilchsperger – Tor! Der Startschuss für die Aufholjagd war endlich gefallen. Nicht einmal eine Minute später bewies Kilchsperger endgültig, dass sie an diesem Tag in Hochform war: Sie konnte den Ausgleich erzielen. Knapp eine Minute vor Ende des zweiten Drittels wendete Pia Eugster das Blatt definitiv und schoss die Gossauerinnen mit dem 7:6 wieder in Führung.

Obwohl man sich fürs letzte Drittel vorgenommen hatte, die Führung sicher zu verteidigen und auszubauen, gelang das in den ersten fünf Minuten nicht ganz. Denn es waren nicht die Damen aus dem Oberland, welche das erste Tor nach der Pause schossen, sondern die vom Albis. Damit war jedoch das letzte Tor für die Gäste gefallen. Von nun an mussten sie jeweils den Ball aus dem eigenen Tor fischen. Knapp zwei Minuten später traf unsere sehr starke Nummer 38 auf Pass der 39 erneut und 30 Sekunden später doppelte Lara Guillod auf Pass von Melanie Egli nach. Dann ging es fast im Minutentakt weiter. Kurze Zeit später liefen nämlich die Damen von Floorball Albis in den Konter und Michèle Bücheler schoss auf Pass von Eugster das „Stängeli“. Gleich darauf zog Ulrich nochmals ab: über den Oberschenkel von Seraina Kilchsperger fand dann auch dieser Ball den Weg in die gegenerischen Maschen. Nun passierte „lange“ sechs Minuten nicht viel. Gossau war hauptsächlich im Ballbe-

sitz, Tore fielen jedoch keine. Schliesslich beschloss Egli, dass der Stand von 11:7 noch nicht reichte, legte einen ihrer wunderbaren Sololäufe hin und hämmerte den Ball ins Tor. Barbara Luginbühl beendete dann den Gossauer Torreigen gut drei Minuten vor Schluss.



Floorball Albis baut einen Angriff auf



Gossau für einmal mit Abwehrarbeit beschäftigt



Freistossvariante der Gossauerinnen



Die treffsichere Seraina Kilchsperger wird gleich abdrücken



Wer wird Bestplayer?



Logisch, Seraina Kilchsperger mit sechs Volltreffer, die überragende Frau

Spiel 2: ...und machen den Sack zu!

Die Vorgabe für den nächsten Tag war nun klar. Ein zweiter Sieg musste geschafft werden, um die Viertelfinalserie in zwei Spielen abzuschliessen. Am Sonntag würde man nach Obfelden reisen, um diese Aufgabe zu bewerkstelligen.

Weniger als 24 Stunden nach dem ersten Viertelfinal-Duell standen sich die Spielerinnen von Floorball Albis und diejenigen des UHCevi Gossau am Bullypunkt wieder gegenüber. Es erfolgte kein Abtasten, beide Teams starteten fulminant. Albis erwischte dabei den besseren Start und konnte in der dritten Minute durch einen herrlichen Treffer bereits 1:0 in Führung gehen. Gossau reagierte in der Person von Michèle Bücheler aber prompt und konnte kurz darauf zum 1:1 ausgleichen. Eine Verschnaufpause gab es nun aber nicht! Sekunden später führte Albis bereits wieder. Diesmal dauerte es einige Minuten bis Gossau wieder ausgleichen konnte. Pia Eugster hatte getroffen! In der 13. Minute änderte Michèle Bücheler das bis anhin etwas eintönige Drehbuch und schoss Gossau erstmals in Führung. Melanie Egli konnte kurz darauf mit einem Sololauf sogar noch auf 4:2 erhöhen.

Nach der Pause spielte praktisch nur noch eine Mannschaft. Von der 25. bis zur 35. Minute baute Gossau das Skore von 4:2 auf 10:2 aus. Einzig eine Strafe kurz vor Drittelsende ermöglichte den Damen von Floorball Albis ihr drittes Tor zu erzielen.

Man war auf den Zuschauerrängen nun gespannt, wie Albis auf diesen grossen Rückstand reagieren würde. Albis versuchte mit einer etwas ruppigen Gangart die Gossauerinnen nach der Pause aus dem Konzept zu bringen. Dies gelang nur teilweise, so dass Gossau durch B. Luginbühl und A. Eglauf nach der Pause den Vorsprung noch weiter ausarbeiten konnte. Nun schlug aber nochmals die Stunde des Heimteams, welches sich für die nächsten zwei Tore verantwortlich zeigte. So stand es zehn Minuten vor Schluss 12:5 für Gossau. Eugster und Tanner erhöhten noch auf 14:5. Albis kämpfte jedoch noch bis zum Schluss beherzt weiter, was mit den zwei letzten Toren des Spiels belohnt wurde.

60 Minuten waren nun gespielt und Gossau konnte sich als Sieger der Viertelfinalpaarung feiern lassen. Herzlichen Dank an die mitgereisten Fans. Wir freuen uns, alle im Halbfinal wieder begrüßen zu dürfen.

Vorgelegt im Halbfinal-Klassiker

Im Playoff-Halbfinal trifft das Gossauer Damenteam auf die bestens bekannten Oekingerinnen. Das erste Spiel der best-of-three Serie gewannen die Gossauerinnen souverän 10:6.

UHCevi Gossau – UHC Oekingen 10:6 (4:1, 2:1, 4:4)

Roosriet, Rütli ZH. – 50 Zuschauer. – SR -.

Tore: 11. Kilchsperger (Ulrich) 1:0, 11. Eugster 2:0, 13. Kilchsperger (Ulrich) 3:0, 14. Kilchsperger (Ulrich) 4:0, 16. Oekingen 4:1;

23. Oekingen 4:2, 36. Egli (Bücheler) 5:2, 39. Kilchsperger 6:2;

42. Bücheler 7:2, 49. Ulrich 8:2, 53. Egli (Bücheler) 9:2, 55. Oekingen 9:3, 56. Oekingen 9:4, 58. Oekingen 9:5, 58. Oekingen 9:6, 59. Egli 10:6.

Strafen: UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten, Oekingen 3-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Bolliger; Tanner, Ulrich, Egli; Guillod, Kilchsperger, Eugster; Eglauf, Bücheler, Luginbühl; Grütter.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Herrmann verletzt, Schletti und Kuhn im Ausland

Nach dem überlegenen Gewinn der Playoff- Viertelfinalserie gegen Floorball Albis heisst der Gegner im Halbfinal UHC Oekingen. Wie bereits in der letzten Saison müssen für eine allfällige Playoff-Final-Qualifikation die starken Solothurnerinnen bezwungen werden.

Nach Anpfiff des Schiedsrichters begann in den ersten zehn Minuten ein gegenseitiges Abtasten der beiden Teams. Es war Seraina Kilchsperger, welche auf Pass von Sharon Ulrich das Score in der 11. Minute eröffnete. Nun sollte es Schlag auf Schlag so weitergehen. Fast im Minutentakt zappelte der Ball im Oekinger Tor. Pia Eugster gelang ein erfolgreicher Sololauf und Seraina Kilchsperger konnte mit ihrem zweiten und dritten Treffer bereits nach 14 gespielten Minuten einen Hattrick verbuchen. In der 16. Minute musste dann der erste Gegentreffer hingenommen werden. Mit einem Drei-Tore-Vorsprung ging es in die erste Pause.

Der Pausentee schien den Ö-Queens gut zu bekommen. In der 23. Minute erzielten die Gegnerinnen den Anschlusstreffer zum 4:2. Vorsicht auf Seiten der Gossauerinnen war nun geboten, wollte man den Vorsprung nicht aus den Händen geben. Dreizehn torlose Minuten folgten nun. Dies gab der Intensität und Attraktivität des Spiels

jedoch keinen Abbruch. Die Solothurnerinnen kassierten die erste Strafe des Spiels infolge unkorrekten Abstands. Die Powerplayformation der Zürcher Oberländerinnen konnte zum ersten Mal in diesem Spiel auftrumpfen. In Überzahl gelang Melanie Egli auf Pass von Michèle Bücheler der Treffer zum 5:2. Den Schlussakzent im Mitteldrittel setzte die in Topform spielende Kilchsperger. Sie kämpfte sich durch die gegnerische Verteidigung und platzierte den Ball präzise in den Maschen. Pausenstand: 6:2.



Martina Gasner (Cupsiegerin mit Zug United und noch amtierende Gossauer Schweizermeisterin) kürt Miriam Jäggi und Seraina Kilchsperger zum Best-player

Mit einem Vier-Tore-Vorsprung ins letzte Drittel starten zu können, ist zwar ein respektables Polster, aber auf keinen Fall ein Grund um sich zurückzulehnen. Wer die Ö-Queens kennt, weiss, dass diese kämpfen werden bis zum Schluss. Der Start ins letzte und entscheidende Drittel gelang den Gossauerinnen nach Wunsch. Michèle Bücheler liess den Ball nach nur zwei gespielten Minuten im dritten Drittel im gegnerischen Tor zappeln. In der 49. Minute dribbelte Sharon Ulrich gekonnt durch die Oekinger Verteidigung und schob den Ball lockerlässig zum 8:2 ein. Die Gegnerinnen kämpften beherzt weiter und griffen Gossau nach Möglichkeit zu zweit an. Die Strafe,

ausgesprochen in der 51. Minute, kam den Oekingerinnen in dieser Phase wohl kaum gelegen. Gossau konnte somit ein weiteres Mal ihr Überzahlspiel aufziehen. Dieses funktionierte einwandfrei und Egli traf erneut auf Pass von Bücheler zum 9:2. Die Solothurnerinnen ersetzten ihre Torhüterin nun mit einer vierten Feldspielerin und das 4:3- Überzahlspiel zeigte seine gewünschte Wirkung. Innerhalb vier Minuten schossen die Oekingerinnen vier Tore und kamen bis auf drei Tore an Gossau heran. Die Aufholjagd wurde jedoch durch eine weitere Zweiminutenstrafe auf Seiten der Ö-Queens gestoppt. Clever ersetzten diese ihre Torhüterin mit einer dritten Feldspielerin. Melanie Egli schnappte sich aber den Ball und traf ins verwaiste Oekinger Tor. Das Stängeli sollte der letzte Treffer in dieser Partie sein. Die Strafe gegen Gossau einige Sekunden vor Schluss konnte am Resultat auch nichts mehr ändern. Die Zürcher Oberländerinnen gewinnen die erste Playoff-Halbfinalpartie mit 10:6.

Am kommenden Samstag, 29. März 2014 um 19.30 Uhr findet das zweite Spiel dieser Serie in der Sportanlage Grossmatt in Kirchberg BE statt.

Finaleinzug nach Auswärtssieg

Die Damen des UHCevi Gossau bezwingen ihren Rivalinnen aus Oekingen im zweiten Halbfinalspiel glücklich mit 5:4 und ziehen somit zum vierten Mal in Folge in den Playoff-Final ein.

UHC Oekingen – UHCevi Gossau 4:5 (1:1, 2:3, 1:1)

Sportanlage Grossmatt, Kirchberg BE. – 100 Zuschauer. – SR Martin Lussi.

Tore: 08. Tanner 0:1, 14. Oekingen 1:1;

21. Oekingen 2:1, 21. Egli 2:2, 26. Eugster (Bücheler) 2:3, 33. Oekingen 3:3, 36. Egli 3:4;

55. Oekingen 4:4, 57. Eglauf 4:5

Strafen: UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten, Oekingen 2-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Bolliger; Tanner, Ulrich, Kilchsperger; Egli, Guillod, Eglauf; Eugster, Bücheler, Luginbühl.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Herrmann (verletzt), Grütter (krank), Schletti und Kuhn (Ausland)

Nach dem Heimsieg im ersten Halbfinal-Spiel wollten die Damen des UHCevi Gossau mit einem Sieg über UHC Oekingen sich vorzeitig für den Playoff-Final qualifizieren und somit ein drittes und entscheidendes Spiel vermeiden.

Zu Beginn des Spiel war es das Heimteam, welches mit einem hohen Tempo startete und somit den Gästen zeigte, dass sie bereit sind für dieses Spiel. Gossau hatte noch etwas Mühe, das vorgegebene Tempo zu halten und kam oft den berühmten Schritt zu spät. Glücklicherweise konnten die Ö-Queens diese spielerische Überlegenheit in nichts Zählbares umwandeln. Im Gegenteil – in der achten Minute zappelte der Ball im Tor des Heimteams. Sibylle Tanner schnappte sich in der Mittelzone den Ball und schlenzte ihn platziert ins hohe Eck. Die Solothurnerinnen liessen sich dadurch aber nicht beirren und wurden sechs Minuten später mit dem Ausgleich belohnt. Knappe zwei Minuten vor Ende des Drittels konnte Andrea Eglauf alleine auf Tor ziehen, wurde aber von ihrer Gegenspielerin mit einem Stockschlag gebremst. Klarer Penalty für Gossau, was Schiedsrichter Lussi auch sofort anzeigte. Pia Eugster lief an, um ihre Farben kurz vor Drittelsende in Front zu bringen. Doch die

gegnerische Torfrau parierte den Schuss. Auch im darauffolgenden Überzahlspiel resultierte nichts Zählbares. So gingen die Teams mit einem 1:1 in die erste Pause

Gossau konnte zu Beginn des Mitteldrittels noch 14 Sekunden mit einer Frau mehr spielen. Natürlich wollte man die numerische Überzahl noch ausnutzen, um die Führung wiederherzustellen. Doch das Bully ging verloren, die schnelle #9 der Oekinges



Auch auswärts da: die Fans



Der erste Block beim Bully



Alles im Griff: Melanie Egli baut auf



Auch mit 3:4 defensiv sicher...



...und beinahe noch ein Shorthander



Finale, wir kommen...

rinnen tankte sich an der Bande durch und schoss das Heimteam mit einem Shorthander in Front. Die stark spielende Melanie Egli hatte aber die richtige Antwort auf diesen Treffer und konnte den Spielstand in derselben Minute wieder ausglei-

chen. Und es kam noch besser für Gossau. Sechs Minuten später spielte Michèle Bücheler einen Querpass auf die frei stehende Pia Eugster, welche nur noch einzuschieben brauchte – 3:2 für die Zürcher Oberländerinnen. In der 26. Minute sprach der Schiedsrichter eine Strafe wegen zu vielen Spielerinnen gegen Oekingens aus. Das darauffolgende Powerplay konnte aber nicht ausgenutzt werden. In der 33. Minute war es dann wieder das Heimteam, welches einen weiteren Treffer und somit der erneute Ausgleich bejubeln konnte. Vier Minuten vor Drittelsende war es nochmals Melanie Egli, welche den Ball in die Maschen beförderte. Ein wichtiger Treffer, denn so konnte Gossau mit einer Führung in die zweite Pause.

Im letzten Drittel war man gefasst, dass das Heimteam noch einmal alle Kräfte mobilisieren und die Gäste unter Druck setzen wird. So passierte es auch. Doch mit einer guten Defensive und vor allem dank der Torfrau Sereina Bolliger, welche wiederum eine Klasse Partie zeigte, konnte man den knappen Vorsprung halten. In der 50. Minute hatten die Solothurnerinnen sogar die Möglichkeit im Powerplay zu spielen. Gossaus Captain Sharon Ulrich wurde wegen Stossen für 2 Minuten auf die Strafbank geschickt. Aber auch diese numerische Unterzahl überstand Gossau unbeschadet. In der 55. Minute gelang aber dem Heimteam der Ausgleich doch noch. Wieder war es ihre flinke #9, welche der Verteidigung enteilt und zum 4:4 einschob. Gossau hatte aber wieder die passende Antwort bereit und Andrea Eglauf markierte nach einem Konter den erneuten Führungstreffer für die Gäste. Die Ö-Queens ersetzten daraufhin ihre Torhüterin durch eine vierte Feldspielerin. So waren sie in ersten Spiel vier Mal erfolgreich. Doch Gossau spielte nun cleverer als noch eine Woche zuvor und falls doch ein Schuss den Weg aufs Tor fand, war dort noch eine Sereina Bolliger, welche mit ihren Weltklasse Paraden die gegnerischen Spielerinnen zur Verzweiflung brachte. So brachten die Zürcher Oberländerinnen den knappen Vorsprung über die Zeit und konnten einen glücklichen Sieg feiern.

Ein herzliches Dankeschön an alle mitgereisten Fans für eure Unterstützung!

Der diesjährige Final ist eine Neuauflage des letztjährigen Finals. Die Damen des UHCevi Gossau treffen auf den UHC Tifers-Schmitten und ermitteln in diesem Zusammentreffen den Kleinfeld Schweizermeister.

Die Damen doppeln nach

Mit einem auch in der Höhe verdienten 15:3 Sieg gegen ein chancenloses Tifers-Schmitten legten die Damen in der Final-Serie 1:0 vor.

UHCevi Gossau – UHC Tifers-Schmitten 15:3 (3:0, 5:1, 7:2)

Grosshalle Tösstal, Turbenthal. – 100 Zuschauer. – SR Martin Lussi.

Tore: 1. Egli (Guillod) 1:0, 12. Tanner (Herrmann) 2:0, 16. Eugster (Grütter) 3:0; 22. Herrmann (Kilchsperger) 4:0, 25. Bücheler 5:0, 27. Kilchsperger (Tanner) 6:0, 28. Egli 7:0, 31. Tanner 8:0, 39. S. Durot (N. Durot) 8:1; 44. Kilchsperger (Eugster) 9:1, 46. Egli 10:1, 46. Kilchsperger 11:1, 47. Luginbühl (Bücheler) 12:1, 47. Eugster (Tanner) 13:1, 52. Luginbühl (Bücheler) 14:1, 55. N. Durot 14:2, 57. Luginbühl 15:2, 58. Jungo 15:3.

Strafen: UHCevi Gossau keine Strafen, UHC Tifers-Schmitten 1-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Bolliger; Egli, Guillod, Eglauf; Kilchsperger, Herrmann, Tanner; Buecheler, Eugster, Grütter; Luginbühl.

UHC Tifers-Schmitten: Chassot; Bapst, Gingins, N. Durot, Tschannen, Dessibourg, St. Durot, Stoss, Jungo.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Ulrich. Bestplayer: Alexandra Chassot und Sereina Bolliger.

Der UHC Tifers-Schmitten stellte keine Unbekannte dar, lautete vor einem Jahr die Playoff-Final-Paarung ebenso. Die Resultate damals lauteten 12:5 in Tifers und 11:5 im heimischen Buchholz, also eine klare Sache. Und da half auch die beste Tiefsta pelei à la Arno del Curto nichts. Der dreifache Meister UHCevi Gossau war eindeutig für die erste Finalpartie zu favorisieren, auch wenn man versuchte den Warnfinger zu erheben und darauf aufmerksam machte, dass neue starke Kräfte bei den Freibruggerinnen am Werk wären und Gossau doch gewichtige Abgänge zu verzeichnen gehabt hätte. Nun, das mit den Gossauer Abgängen wurde teilweise mit dem Comeback auf Zeit von Michèle Buecheler und Barbara Luginbühl kompensiert und an der Seitenlinie wirkten die erfahrenen Cracks vom Herren I, Lukas Leimbacher und James Buecheler als Coaches.



Der Playoff-Final kann beginnen



Starting-4: Lara Guillod, Andrea Eglauf, Melanie Egli und Sereina «Benji» Bolliger



Andrea Eglauf und Lara Guillod wirbeln



Sereina Kilchsperger allein vor dem Tor



Fliegender Wechsel bei Gossau



Noch wenige Sekunden bis zum Ende



Die beiden Torfrauen als Bestplayer



Shakehand zum Schluss

Gossau gab zu Beginn des Spiels auch gleich mächtig Gas und es dauerte gerade mal 22 Sekunden bis Melanie Egli, die das Captainamt von der abwesenden Sharon Ulrich übernommen hatte zum 1:0 einnetzte. Die Titelverteidigerinnen zeigten sofort, wer Chef auf dem Platz war und überliessen den Fribourgerinnen nur wenig Bälle. Trotzdem dauerte es bis zur 12. Minute bis Sybille Tanner auf 2:0 erhöhte. Das 3:0 von Pia Eugster vier Minuten später war dann bereits das Pausenresultat. Gossau spielte dominant, scheiterte aber immer wieder an der ausgezeichnet haltenden Alexandra Chassot oder zielte darüber. Die gegnerische Defensive war zudem solide und hatte dann kurz vor Drittelsende Pech als sich Corinne Stooss - eine der Besten bei Tafers - unglücklich in einem Zweikampf verletzte und nicht mehr mittun konnte. Wir benützen die Gelegenheit, recht gute Besserung zu wünschen und hoffen, dass die medizinische Abteilung einen Superjob abliefert, damit Corinne im Rückspiel wieder dabei sein kann.

Auf Zürcher Seite war man durchaus zufrieden mit dem Gezeigten. Bei den erhaltenen Toren stand die Null und mit den erzielten drei Treffern hatte man einen soliden Dreitorevorsprung nach dem ersten Drittel, auch wenn bezüglich Effizienz noch durchaus Luft nach oben vorhanden war.

Im zweiten Drittel wurde auch dieses Manko verbessert. In regelmässigen Abständen wurde das Skore erhöht - Herrmann, Bücheler, Kilchsperger, Egli und Tanner die Schützinnen -, sodass kurz nach Spielhälfte das Skore bereits auf 8:0 hochgeschraubt wurde. Wer wollte es nun den Zürcherinnen verargen, dass sie nun das Tempo herausnahmen und nicht mehr ganz so konsequent waren. Im Publikum wur-

de schon spekuliert, ob Benji einen Shutout - was für ein Finalspiel ein absolutes Novum wäre - feiern könnte. Aber diese Hoffnungen wurden knapp vor der zweiten Sirene durch Stefanie Durot geknickt.

8:1 nach zwei Drittel. Der Mist war geführt und die Kuh gemolken. Sehr entspannt - und da ist der Schreiberling den Damen dankbar, den drei Stunden vorher beim Herrenspiel wurden auch seine Nerven arg strapaziert - ging es ins letzte Drittel. Den Chefstatistiker interessierte nun vor allem, wer Punkte sammelte in der Otterjagd. Und ohne schon zuviel verraten zu wollen, diese Jagd ist momentan äusserst spannend...

Das muntere Toreschiessen nahm seinen Lauf. Bei 14:1 war man angelangt als wieder einmal Tifers einen Eintrag auf dem Scorerboard sich gutschreiben lassen konnte und nachdem Barbara Luginbühl ihren Hattrick mit dem dritten persönlichen Treffer zum 15:2 abgeschlossen hatte, nahm dann Frédérique Jungo noch Revanche für ihren Zweiminüter, den sie wegen eines Wechselfehlers absitzen musste, und setzte mit dem 15:3 den Schlusspunkt.

15:3 ist ein klares Resultat. Noch klarer als vor einem Jahr im Playoff-Final. «Mit einem Bein und vier Zehen schon Schweizermeister» wollte ein besonders euphorischer Fan wissen. Wir wollen da aber das Bärenfell nicht verkaufen, bevor dieser erlegt ist. Natürlich sieht die Sache sehr positiv für die Titelverteidigerinnen aus, aber das Spiel in Tifers beginnt bei 0:0 und die Fribourgerinnen haben angekündigt, dass mit ihnen noch zu rechnen sei. Wir freuen uns auf das Rückspiel in Wünnewil und werden schon bei der Nationalhymne stramm stehen...

Vierter Meistertitel für die Damen

Zwei Stunden nach den Herren, sicherten auch die Damen den Titel! Der Vierte hintereinander!

UHC Tifers-Schmitten - UHCevi Gossau 8:14 (3:5, 3:5, 2:4)

Sporthalle, Wünnewil. – 50 Zuschauer. – SR Martin Lussi-

Tore: 00:50 Bücheler (Luginbühl) 0:1, 03:20 Tifers-Schmitten 1:1, 04:20 Tifers-Schmitten 2:1, 05:40 Eugster (Bücheler) 2:2, 10:00 Bücheler (Luginbühl) 3:2, 14:05 Tifers-Schmitten 3:3 (Penalty), 16:00 Tanner (Grütter) 3:4, 17:15 Egli (Guillod) 3:5;

20:21 Guillod 3:6, 28.00 Eglauf 3:7, 28:50 Tifers-Schmitten 4:7, 29:10 Tifers-Schmitten 5:7, 31:20 Luginbühl (Eugster) 5:8, 32:00 Egli 5:9, 33:55 Grütter 5:10, 34:57 Tifers-Schmitten 6:10;

48:35 Luginbühl (Eugster) 6:11, 50:32 Guillod (Egli) 6:12, 52:30 Tanner 6:13, 52:44 Egli 6:14, 55:00 Tifers-Schmitten 7:14, 59:30 Tifers-Schmitten 8:14.

Strafen: UHCevi Gossau keine Strafen, Gegner 1-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Bolliger; Egli, Guillod, Eglauf, Luginbühl, Bücheler, Eugster, Herrmann, Ulrich, Tanner, Grütter.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Kilchsperger (krank). Bestplayer: Barbara Luginbühl

Nach dem klaren Heimsieg im ersten Spiel der Playoff- Finalserie war die Devise klar: Nichts anbrennen lassen und den vierten Meistertitel der Geschichte holen. Al-

lerdings war den Gossauerinnen auch bewusst, dass die Gegnerinnen nicht zu unterschätzen sind und sich diese nicht zu Unrecht in den Final gekämpft haben.

Wie bereits vermutet gab der UHC Tafers bereits von Anfang an vollen Einsatz, und es war von der ersten Sekunde an zu merken, dass sie unbedingt ein drittes Spiel erzwingen wollten. Doch es war Gossau, das Score eröffnete und nach bereits weniger als einer Minute das erste Mal jubeln konnten. Michèle Bücheler war mit einer eingeübten Freistossvariante erfolgreich. Die Gossauerinnen verloren allerdings in der Folge ein bisschen den roten Faden, und so musste Sereina Bolliger innerhalb von kurzer Zeit zwei Mal hinter sich nach dem Ball greifen. Dies forderte eine Reaktion, die auch umgehend kam. Wiederum der Block um Bücheler, Luginbühl und Eugster war zwei Mal erfolgreich. In der 14. Minute kam es allerdings zu einem Stockschlag von hinten und dies hatte einen Penalty gegen Gossau zur Folge, den Tafers-Schmittin eiskalt ausnutzte. Noch vor der Pause konnte Tanner mit einem satten Schuss in die hohe Ecke und Eglauf das Blatt für Gossau aber wieder auf die richtige Seite wenden.

In der Pause diskutierten die trainerlosen Gossauerinnen zusammen, was besser gemacht werden kann, und es kam einstimmig folgende Aussage: Es muss mehr Wille, mehr Kampf und mehr Einsatz zu sehen sein. Dieser Vorsatz wurde sogleich umgesetzt, und Gossau konnte den Vorsprung ausbauen, unter anderem durch ein Goal von Eglauf aus einem fast unmöglich spitzen Winkel. Doch auch Tafers-Schmittin hatte das Spiel noch nicht aufgegeben und kämpfte um jeden Ball. Durch einen Freistoss-Treffer konnten sie den Abstand wieder auf zwei Tore reduzieren. Glücklicherweise nahmen sich aber auch die Gossauerinnen ihre Vorsätze zu Herzen. Dies sieht man auch am Beispiel von Egli, die gefoult wurde, jedoch weiterkämpfte und so zum 3:9 einschiessen konnte.

Im dritten Drittel ging es munter weiter mit dem Tore schießen beim UH Cevi Gossau. Man muss jedoch bemerken, dass auch Tafers-Schmittin viele gute Chancen zu verzeichnen hatte und die Gossauerinnen sich mehrere Male bei der Torumrandung bedanken mussten. 8 Minuten vor Schluss traf Tanner mit einem Schuss vom eigenen Tor über das ganze Feld in das leere Tor des UHC Tafers-Schmittin, der sein Glück mit 4 Feldspielerinnen versuchte. Eine Minute vor Schluss standen alle Gossauerinnen auf der Bank und zählten die letzten Sekunden nieder. Auch das Malheur, dass alle eine Sekunde zu früh auf das Feld laufen wollten und sich wieder aufstellen mussten konnte die Euphorie nicht bremsen.

Nach dem Schlusspfiff feierten die Gossauerinnen mit den mitgereisten Fans (vielen Dank!) ihren 4. Meistertitel und der Jubel schien kein Ende zu nehmen. Natürlich war das Update, dass auch die Herren den Titel holten noch ein schöner Zusatz, den alle sehr freute. Doch dies war erst der Anfang des Abends. Nach einer fröhlichen und lauten Busfahrt mit einigen schiefen Tönen kamen die Damen in Wetzikon an, wo die lange Partynacht beginnen konnte. Vielen Dank an alle die gekommen sind und an die Zuschauer, die uns während der ganzen Saison unterstützt haben. Wir freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Saison und geniessen jetzt erstmals die verdiente Sommerpause.



Geschichte der KF-Schweizermeisterschaft

Jahr	Meister	Finalist	Serie
2001	UHT Düdingen	Iron Marmots Davos Klosters	2:0
2002	UHT Düdingen	UHC Nesslau Sharks	2:0
2003	UHC Oekingen	UHT Düdingen	2:0
2004	UHC Oekingen	UHT Düdingen	2:1
2005	Jona Uznach Flames	UHC Flamatt Sense	2:0
2006	Jona Uznach Flames	UHT Düdingen	2:0
2007	UHC Flamatt Sense	UHC Oekingen	2:1
2008	UHC Flamatt Sense	UHC Oekingen	2:0
2009	UHC Flamatt Sense	Jona Uznach Flames	2:0
2010	Magic Sticks Obfelden	UHC Oekingen	2:1
2011	UHCevi Gossau	UHC Oekingen	2:1
2012	UHCevi Gossau	UHC Oekingen	2:0
2013	UHCevi Gossau	UHC Tifers Schmitten	2:0
2014	UHCevi Gossau	UHC Tifers Schmitten	2:0



Geschafft! Der vierte Meistertitel in Folge.



Herzlichen Dank an die weitgereisten Fans



Captain Sharon Ulrich darf den verdienten Pokal von Hans Hirschi entgegennehmen.



Der obligate Goldechtheitsbiss... Die Damen haben dabei Erfahrung

Ligacup

1/32-Final: Die Damen legen vor...

In einer zwar hart geführten Partie behielten die Gossauerinnen stets kühlen Kopf und siegten letztlich souverän 14:6.

F.B.R. Dürnten-Bubikon-Rüti III - UHCevi Gossau 6:14 (1:4, 2:6, 3:4)

Oberstufe Berg, Gossau – 100 Zuschauer – SR Schmocker

Tore: 5. Büsser (Zimmermann) 1:0, 7. Egli 1:1 (Penalty), 10. Schletti (Kuhn) 1:2, 15. Eglauf (Ulrich) 1:3, 16. Guillod (Kilchsperger) 1:4;

23. Ulrich (Eglauf) 1:5, 23. Kuhn (Bolliger) 1:6, 30. Kilchsperger (Kuhn) 1:7, 34. Linhardt 2:7, 34. Kuhn 2:8, 35. Tanner 2:9, 36. Schletti (Kuhn) 2:10, 36. Müller (Zimmermann) 3:10;

41. Kuhn (Egli) 3:11, 43. Benz (Hofstetter) 4:11, 44. Kuhn (Egli) 4:12, 44. Spaargaren (Zuppinger) 5:12, 54. Kilchsperger (Guillod) 5:13, 55. Kuhn 5:14, 56. Hofstetter (Benz) 6:14.

Strafen: Dürnten 3x2', UHCevi Gossau 1x2'

UHCevi Gossau: Bolliger; Egli, Kuhn, Schletti; Eugster, Eglauf, Ulrich; Guillod, Kilchsperger, Tanner; Herrmann, Grütter.

Dürnten: Hegglin; Lischer, Spaargaren, Zuppinger-Denzler, Benz, Zuppiger, Zimmermann, Büsser, Hofstetter, Müller, Linhardt

Bemerkungen: Sharon Ulrich gibt Debut als neuer Captain. Inoffizielle Bestplayer: Benz (Dürnten) und Kuhn (Gossau).

Erstaunlich viele Zuschauer wollten sich den ersten Auftritt der Doublelegewinnerinnen aus Gossau nach den Playoff-Final-Spielen nicht entgehen lassen. Zudem stand mit den Floorball Riders ein hoch interessanter Gegner auf dem Programm und letztlich haben Derbys immer eigene Gesetze. Die Kleinfeldequipe der Riders hat in der vergangenen Spielzeit souverän den Aufstieg in die oberste Spielklasse geschafft, ist zu dem gespickt mit vielen bekannten Gesichtern, die beim Grossfeld-Team national Spitzenklasse repräsentierten. So war man gespannt, wie sich die spielstarken und routinierten Grossfeldcracks auf dem Kleinfeld metzgen würden. Dass sie gleich auf die Titelverteidigerinnen stossen würden, war Motivation genug.

Das Spiel begann so, wie man es erwartet hatte, nämlich zäh. Aber schon nach gut vier Minuten gerieten die Cupholderinnen in Rückstand und man befürchtete, dass die Mission für Gossau kompliziert werden würde. Umso mehr, als dass die Dürntnerinnen hart zur Sache gingen und mit viel Einsatz um jeden Ball kämpften. Die erste Bewährungsprobe gab's dann kurz darauf, als Schiri Schmocker einen Penalty für Gossau pfiß. Melanie Egli versenkte eiskalt und souverän und als Sabrina Schletti nach zehn Minute ihre Farben zum ersten Mal in Führung brachte, wurden die Nerven erst einmal beruhigt. Die Gossauerinnen nahmen mehr und mehr Fahrt auf und waren nun endgültig warmgespielt. Ein Doppelschlag durch Andrea Eglauf und Lara Guillod brachte das 4:1. Eine Powerplay-Situation kurz vor Drittelsende wurde leider nicht ausgenützt, sodass die Spannung beim ersten Tee (den gab es nur für die Akteurinnen, nicht aber für die Zuschauer...) noch einigermassen erhalten blieb.

In der stickigen Halle wurde es immer heisser und es liessen sich partout keine Fenster öffnen. Es litten alle, Spielerinnen, Trainer, Schiedsrichter und Zuschauer und einer meinte gar, man sollte die Halle gleich abbrechen und durch eine anständige Dreifachhalle ersetzen...

Kurz bevor man die Halle abbrechen wollte, begann das zweite Drittel mit einem Donnerschlag, bzw. einem Doppelschlag durch Neo-Captain Sharon Ulrich und die an diesem Abend alles überragende Flurina Kuhn. Mit 6:1 war natürlich so etwas wie eine Vorentscheidung gefallen, umso mehr, als die Riders ihre zweite Strafe nahmen und die Gossauerinnen Gelegenheit erhielten, im Powerplay zu zeigen, dass sie es doch noch können. Und es war dann auch Flurina Kuhn, die ein herrliches Tor erzielte. Schiedsrichter Schmocker stand aber so unglücklich, dass er nicht sah, was viele gesehen haben. Und was der Schiri nicht sieht, darf er auch nicht pfeifen, sodass der Treffer nicht zählte. Mit der letzten Sekunde der Zweiminutenstrafe traf dann aber Seraina Kilchsperger doch noch und die Experten stritten sich, ob das nun als Powerplay-Tor in die Statistik eingehen soll, oder ob der Treffer nach Ablauf der Strafe erzielt worden sein. Nun, so wichtig ist das auch wieder nicht. Bei Hälfte des Spiels stand es 7:1 und bei diesem Stand war die Spannung weg, ja man verzieh sogar das stickige Klima in der Halle... Mit einem Holtertipolter-Tor meldeten sich dann die Riders zurück, was aber umgehend mit dem 8:2 durch Flurina Kuhn auf einen blitzschnellen Pass von Benji Bolliger und dem 9:2 durch Sibylle Tanner bestraft wurde. Bis zur zweiten Drittelpause schlug es noch auf beiden Seiten je einmal ein zum 10:3.

Auf den Zuschauer-Stehrampen war man sich einig. Die Kuh war gemolken und der Mist geführt. Man wollte gar wissen, dass das letzte Drittel wahrscheinlich mit 7:7 oder ähnlich ausgehen würde. Soweit kam es aber nicht. Gossau musste nicht und Dürnten konnte nicht mehr und es wurden hüben wie drüben noch ein paar Tore erzielt. Erwähnenswert Andrea Benz, die Benji Bolliger mit einem Buebetrickli(!) erwischte oder Flurina Kuhn, die mit ihren persönlichen Treffern 3,4 und 5 - einer schöner als der andere - sich in eine günstige Position auf der Jagd nach «Otti» brachte.

14:6 stand es am Schluss für die Titelverteidigerinnen. Das Ergebnis war sicher klarer als man erwarten durfte. Es zeigte sich einmal mehr, dass Gross- und Kleinfeldhockey zwei verschiedene Sportarten sind. Das gestand auch der Grossfeld-Schiri Schmocker ein, der den Kameraden vermisste. Spielstarke Einzelspielerinnen vom Grossfeld ergeben nicht zwingendermassen ein gut eingespieltes Kleinfeld-Team. Die Automatismen in der Equipe der Cupsiegerinnen funktionierten für den frühen Saisonzeitpunkt schon recht gut auch wenn - gerade im Powerplay - noch durchaus Luft nach oben vorhanden ist. Vielleicht haben gewissen Experten ein wenig übertrieben, als sie vor dem Spiel behaupteten, dass der Sieger aus dem Zürcher Oberländer Derby im Cupfinal stehen würde. Auf die Bemerkung des Schreibers, dass dieser am 1. März stattfinden würde, antwortete Seraina Kilchsperger spontan, dass sie dieses Datum in der Agenda bereits vorgemerkt habe... Soweit ist es noch nicht und in der nächste Runde geht es gegen die Greenlights aus Richterswil. Die grünen Lichter wurden dieses Jahr zwar in den Playoff-Viertelfinals ausgeknipst, aber allein die Tatsache, dass sich Richterswil für die Playoffs qualifizieren konnte, zeigt, dass auch der nächste Gegner sehr ernst zu nehmen sein wird.

1/16-Final: Spritzige Richterswilerinnen gestoppt

Im Cup-1/16-Final traten die Damen des UHCevi Gossau gegen den gut bekannten Gegner UHC Greenlight Richterswil an.

UHC Greenlight Richterswil – UHCevi Gossau 3:9 (1:2, 1:3, 1:4)

Schulanalge Im Boden, Richterswil – SR Okitsu

Tore: 10. Richterswil 1:0 (Penalty), 14. Schletti (Kilchsperger) 1:1, 20. Kuhn (Herrmann) 1:2;

21. Richterswil 2:2, 24. Ulrich (Eugster) 2:3, 25. Ulrich (Eugster) 2:4, 38. Kilchsperger (Schletti) 2:5;

41. Schletti (Kilchsperger) 2:6, 45. Kilchsperger 2:7, 48. Kilchsperger 2:8, 56. Guillod 2:9, 59. Richterswil 3:9

Strafen: Richterswil keine Strafen, Gossau 2x2'

UHCevi Gossau: Bolliger; Egli, Kilchsperger, Schletti; Eugster, Grütter, Ulrich; Guillod, Kuhn, Herrmann

Bemerkungen: Gossau ohne Tanner und Eglauf

Der Start ins erste Drittel misslang dem UHCevi Gossau gänzlich. Viele Zweikämpfe gingen verloren und die grünen Lichter aus Richterswil zeigten sich um einiges spritziger als die Gossauerinnen. Mit diesem Schwung gelang es ihnen, einen Konter zu lancieren, der vom UHCevi Gossau nur noch mit regelwidrigem Verhalten gestoppt werden konnte. Der Schiedsrichter sprach den ersten Penalty, den die Richterswilerinnen souverän versenkten. Das weckte die Oberländerinnen nun endlich auf und so lenkte Sabrina Schletti einen Ball von Seraina Kilchsperger unhaltbar ab, sodass es in der 14. Minute 1:1 stand. Nur eine Minute vor Drittelsende brachte Flurina Kuhn auf Zuspiel von Tanja Herrmann den UHCevi Gossau erstmals in Führung.

Das Taktikgespräch der Richterswilerinnen in der Pause zeigte seine Wirkung. Nur gerade mal 40 Sekunden waren es her seit Anpfiff des zweiten Drittels und schon hing der Ball in den Gossauer Tormaschen. Dank eines Doppelschlags von Sharon Ulrich, jeweils auf Pass von Pia Eugster, konnten die Gossauerinnen einen 2-Tore-Vorsprung hervorbringen. In der 11. Minute sprach der Schiedsrichter erneut einen Penalty für Greenlight Richterswil, den Torfrau Sereina Bolliger aber souverän hielt. In der Unterzahl zeigte sich Gossau ausserordentlich stark und konnte beinahe einen Gegentreffer erzielen. Das gefiel den Richterswiler Trainern ganz und gar nicht, sodass sie während dem Powerplay ein Time-out nahmen. Die Devise: „Keinen Gegentreffer erhalten“. Das setzten die Richterswilerinnen in der Strafzeit um, erzielten jedoch auch selbst kein Tor. Eine sehenswerte Freistossvariante von Seraina Kilchsperger und Sabrina Schletti setzte den Schlusspunkt des zweiten Drittels. Es stand 2:5.

Das dritte Drittel begann gut für Gossau. Sabrina Schletti schoss auf Zuspiel von Seraina Kilchsperger in der 41. Minute das 6:2. Danach verschaffte Seraina Kilchsperger den Gossauerinnen mit zwei Treffern einen lukrativen 6-Tore-Vorsprung. Kurz darauf sprach der Unparteiische eine weitere 2-Minuten-Strafe gegen Gossau, die allerdings problemlos überstanden werden konnte. In der 16. Minute schoss Lara Guillod zum 9:2 ein. Kurz vor Schluss konnte auch der UHC Greenlight Richterswil nochmals jubeln. Dann war das Spiel zu Ende und Gossau steht im Cup-1/8-Final.

1/8-Final: Kampflös eine Runde weiter

Eben hat uns der UHC Tuggen-Reichenburg mitgeteilt, dass sie am Sonntag-Abend nicht in der Lage seien genügend Spielerinnen aufzubieten und deshalb den Ligacup-Achtelfinal Forfait geben müsse. Der UHCevi bedauert es, dass der Einzug in den Viertelfinal nicht auf dem Platz ausgespielt werden kann und bedankt sich bei allen treuen Fans, die am Sonntagabend nach Tuggen reisen wollten für die Unterstützung. Ihr dürft diesmal zu Hause bleiben, um uns dann im Viertelfinal doppelt so stark anzufeuern!

1/4-Final: Souveräner Einzug in den Cuphalbfinal

Nachdem die Cuphauptprobe letztes Wochenende in der Meisterschaft gegen Toggenburg Bazenheid geglückt ist galt es, denselben Gegner auch im Cup auszuschalten, um den Halbfinal zu erreichen.

UHCevi Gossau – United Toggenburg Bazenheid 10:4 (3:0, 3:2, 4:2)

Ifang, Bazenheid – 25 Zuschauer – Nicole Hugi

Tore: 6.05 Tanja Herrmann 0:1, 18.00 Seraina Kilchsberger 0:2, 18.35 Tanja Herrmann 0:3,

24.19 Toggenburg Bazenheid 1:3, 26.05 Toggenburg Bazenheid 2:3, 26.35 Seraina Kilchsberger 2:4, 35.04 Pia Eugster 2:5 39.04 Andrea Eglauf 2:6,

44.48 Seraina Kilchsberger 2:7 45.08 Tanja Herrmann 2:8, 46.26 Melanie Egli 2:9
51.23 Toggenburg Bazenheid 3:9 51.50 Melanie Egli 3:10, 53:01 Toggenburg Bazenheid 4:10

Strafen: UHCevi Gossau 1x2', Toggenburg Bazenheid: 2x2'

UHCevi Gossau: Bolliger, Ulrich, Grütter, Egli, Guillod, Schletti, Kilchsberger, Eugster, Eglauf, Herrmann

Bemerkungen: Gossau ohne Tanner und Kuhn (abwesend)

Das Spiel begann sehr ausgeglichen mit Chancen auf beiden Seiten, bis Tanja Herrmann in der 6. Minute das Skore eröffnete. Das Spiel von Gossau überzeugte nicht immer doch trotzdem konnten sie den Vorsprung bis zur ersten Pause auf drei Tore ausbauen. Kurz nach dem Wiederanpfiff scheint Gossau mit dem Kopf immer noch in der Kabine zu sein. Zwei kleine Unaufmerksamkeiten und schon war Toggenburg Bazenheid bis auf 1 Tor wieder dran. Doch Gossau fing sich und konnte das Zepter wieder in die Hand nehmen. Bis zur 40 Minute konnte ein komfortabler Vorsprung von 4 Toren hergestellt werden. Das 5:2 fiel in einer Powerplay Situation, wo Pia Eugster den stark parierenden Goalie bezwingen konnte. Im dritten Drittel kam es zu einem weiteren Powerplay für die Zürcherinnen, die jedoch nur wenige Sekunden später wieder vorbei war, da auch eine Gossauerin eine 2 Minutenstrafe kassierte. Dann ging es hin und her! Zuerst konnten die Toggenburgerinnen einen Treffer buchen, worauf die Gossauerinnen, die Torhüterin durch eine dritte Feldspielerin ersetzen, sofort mit dem 10:3 reagieren konnten. Daraufhin nutzen die Toggenburgerinnen noch die kurze Zeit in Überzahl und schossen ihr viertes Tor zum Endstand von 10:4.

Gossau konnte die Toggenburgerinnen also innerhalb von einer Woche zwei Mal souverän schlagen und freut sich, ein weiteres Mal den Cuphalbfinal bestreiten zu dürfen.

½-Final: Aus, Ende, vorbei

Mit ausgedünntem Kader und doppeltem Verletzungspech ging dem Titelverteidiger im letzten Drittel der Schnauf aus und der Traum vom doppelten Cupfinal wurde abrupt beendet.!

UHCevi Gossau - R.D. March-Höfe Altendorf 10:6 (1:1, 5:2, 0:7)

Die Enttäuschung über das ungeplante Ausscheiden war derart gross, dass niemand Lust hatte, den Bericht zu schreiben. Auch der Schüleraufsatzschreiber war abwesend, denn er weilte in den Skiferien und liess sich den Verlauf der Partie per SMS schildern. Nachdem er nach zwei Dritteln beim Stand von 6:3 sich noch genüsslich einen Schluck Jeninser genehmigte und bereits vom Cupfinal zu träumen begann, kamen in der Folge nur noch SMS mit schlechten Nachrichten herein. Und plötzlich schmeckte der Jeninser nicht mehr...

Geschichte des KF-Ligacups

Jahr	Cupsieger	Finalist	Serie
2009	Jona Uznach Flames	Jona Uznach Flames	8:5
2010	UHC Tifers Schmitten	UHC Oekingen	9:4
2011	UHCevi Gossau	UHC Oekingen	4:3
2012	UHC Oekingen	UHCevi Gossau	4:3
2013	UHCevi Gossau	UHC Oekingen	5:3
2014	UHC Oekingen	Red Devils March-Höfe Altendorf	0:2

Spielfeldrand-Geflüster



Am traditionellen Neujahrsapéro der Gemeinde Gossau war der UHCevi Gossau mit je den beiden Titeln bei Damen und Herren sowie dem Titel der Region Ost der A-Junioren ausserordentlich zahlreich vertreten. Gemeinderätin Andrea Gisler, Ressortvorsteherin für Sport durfte oder musste die Ehrung vornehmen, obwohl sie die traditionelle Gossauer Sportler-ehrung abschaffen wollte. Glücklicherweise war dieses Vorhaben im Gemeinderat nicht mehrheitsfähig.

Der durchschlagende Erfolg generiert jedoch auch Kosten. Gerade in der schönsten Zeit des Jahres, in der Playoff-Zeit, müssen jeweils recht kurzfristig Hallen gefunden

werden und die – in Gossau gibt es ja keine für Playoff-Spiele zugelassenen Hallen – sind nicht gratis zu haben. Der Tipp eines intimen Kenners der Gossauer Politik, man solle doch beim Gemeinderat ein Gesuch für die Mietkostenübernahme stellen, wurde sogleich befolgt. Umso enttäuschter war man dann, als aus dem Sportressort ein abschlägiger Bescheid kam. Ein nichtgenannt sein wollender Gemeinderat stellte dann an der nächsten Gemeinderatssitzung einen Wiedererwägungsantrag, der zu heftigen Diskussionen führte. Schliesslich beendete Marc Huber diese, in dem er spontan CHF 2'000.- im Namen seiner Firma Polyexploit GmbH für die Hallenmiete zur Verfügung stellte und dies – Playoff-Qualifikation vorausgesetzt - auch in den kommenden Jahren tun will... Somit hatte auch diese Geschichte ein Happy End.

Comebacks

Michèle Bücheler (#13), Barbara Luginbühl (#42)



An dieser Stelle wird normalerweise über Rücktritte geschrieben und die verdienstvollen Spielerinnen gewürdigt. Dieses Mal sind dem Schreiberling keine Rücktritte bekannt. Umso mehr freuen wir uns, dass wir über zwei Comebacks – mindestens temporäre – berichten dürfen. Als die Damenmannschaft schon auf die auslandsabwesenden Sabrina Schletti

und Flurina Kuhn verzichten musste, kam das Verletzungspech von Tanja Herrmann und Lea Grütter dazu. Da fassten sich Michèle Bücheler und Barbara Luginbühl ein Herz und eilten den arg dezimierten Gossauerinnen für die letzten Meisterschaftsrunden und die Playoffs zu Hilfe. Michèle übernahm von Flurina Kuhn die Nummer 13 und Barbara von Sabrina die 42. Und sie legten sich gleich ins Zeug. Michèle bewies gleich, dass sie noch nichts verlernt hatte und etablierte sich gleich als zweitbeste Skorerin in den Playoffs. Barbara Luginbühl stand ihr in nichts nach und wurde im finalen Playoffspiel gegen Tafers gar zur Bestplayerin gekürt. Der Schweizermeistertitel war der Lohn für die überraschenden Comebacks.



Statistik

(mk) Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre ist die Statistik über die Skorer nicht nur bei den Herren, sondern auch bei den Damen eine vielbeachtete Rubrik. Die Spieltelegramme auf der Website werden mit Argusaugen beobachtet und wenn einmal ein Assistpunkt vergessen geht, ist die Reaktion sofort da!

Zum zweiten Mal veröffentlichen wir in dieser Ausgabe eine Skorerliste der Damen. Herzlichen Dank an Sharon Ulrich, die die Statistiken immer genau nachgeführt und rechtzeitig dem Chronisten zugestellt hatte.

Skorerpunkte Ligacup

				FBR Dürnten-Bubikon-Rüti					UHC Greenlight Richterswil					UHC Tuggen-Reichenburg					United Toggenburg-Bazenheid					RD March-Höfe Altendorf					Total Tore					FBR Dürnten-Bubikon-Rüti					UHC Greenlight Richterswil					UHC Tuggen-Reichenburg					United Toggenburg-Bazenheid					RD March-Höfe Altendorf					Total Assist					Total Skorerpunkte				
				1/3	2	1/1	6	1/8	1/4	1/2	F	1/3	2	1/1	6	1/8	1/4	1/2	F	1/3	2	1/1	6	1/8	1/4	1/2	F	1/3	2	1/1	6	1/8	1/4	1/2	F	1/3	2	1/1	6	1/8	1/4	1/2	F																									
Name	Vorname	Nr	Tore										Assists																																																							
1	Kilchsperger	Seraina	38	2	3		3	1					9	1	2		1	0							4	13																																										
2	Kuhn	Flurina	13	6	1								7	3	0										3	10																																										
3	Egli	Melanie	12	1	0		2	0					3	2	0		3	1						6	9																																											
4	Herrmann	Tanja	26	0	0		3	2					5	0	1		0	1						2	7																																											
5	Schletti	Sabrina	42	1	2		0						3	1	2		1							4	7																																											
6	Eugster	Pia	37	0	0		1	0					1	0	2		3	1						6	7																																											
7	Ulrich	Sharon	41	1	2		0	1					4	1	0		0	1						2	6																																											
8	Guillod	Lara	24	1	1		0	0					2	1	2		0	1						4	6																																											
9	Eglauf	Andrea	40	1			1	0					2	1			1	0						2	4																																											
10	Tanner	Sibylle	39	1				1					2	0				0						0	2																																											
11	Stettbacher	Martina	25					1					1					0						0	1																																											
12	Bolliger	Sereina	21	0	0		0	0					0	1	0		0	0						1	1																																											
13	Grütter	Lea	11	0	0		0	0					0	0	0		0	0						0	0																																											
14	Luginbühl	Barbara	26										0											0	0																																											
15	Bücheler	Michèle	11										0											0	0																																											
				14	9	0	10	6	0				39	11	9	0	9	5	0					34	73																																											

Skorerpunkte Regular Season

Nächste Seite

Skorerpunkte Playoff

KF, 1. Liga, Playoff

			1/4		1/2		Final		1/4		1/2		Fi-nal					
			Floorball Albis		UHC Oekinggen		UHC Tafers-Schmitten		Total Tore	Floorball Albis		UHC Oekinggen		UHC Tafers-Schmitten		Total Assists	Total Skorerpunkte	
			1	2	1	2	1	2		1	2	1	2	1	2			
Name	Vorname	Nr.	Tore						Assists									
1	Kilchsperger	Seraina	38	6	0	4	0	3		13	1	3	0	0	1		5	18
2	Bücheler	Michèle	11	1	3	1	0	1	2	8	1	2	2	1	2	1	9	17
3	Egli	Melanie	12	1	1	3	2	3	3	13	1	0	0	0	0	1	2	15
4	Tanner	Sibylle	39	0	3	0	1	2	2	8	2	1	0	0	2	0	5	13
5	Eugster	Pia	37	1	2	1	1	2	1	8	2	0	0	0	1	1	4	12
6	Luginbühl	Barbara	26	1	2	0	0	3	2	8	0	2	0	0	0	2	4	12
7	Ulrich	Sharon	41	2	2	1	0		0	5	2	0	3	0		0	5	10
8	Guillod	Lara	24	1	0	0	0	0	2	3	0	1	0	0	1	1	3	6
9	Eglauf	Andrea	40	0	1	0	1	0	1	3	0	0	0	0	0	0	0	3
10	Grütter	Lea	11			0		0	1	1			0		1	1	2	3
11	Herrmann	Tanja	26					1	0	1				1	0	1	2	
12	Bolliger	Sereina	21	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1
13	Stettbacher	Martina	25							0						0	0	
14	Kuhn	Flurina	13							0						0	0	
15	Schletti	Sabrina	42							0						0	0	
			13	14	10	5	15	14	71	10	9	5	1	9	7	41	112	

Ausrüster Damen I:



Einspieltrikot Damen I:



Skorerpunkte total



	Name	Vorname	Nr	Tore			Total Tore	Assist			Total Assist	Total Skorerpunkte
				Regular Season	Playoff	Ligacup		Regular Season	Playoff	Ligacup		
	Egli	Melanie	12	26	13	3	42	12	2	6	20	62
	Kilchsperger	Seraina	38	17	13	9	39	8	5	4	17	56
	Eugster	Pia	37	21	8	1	30	12	4	6	22	52
	Tanner	Sibylle	39	10	8	2	20	10	5	0	15	35
	Guillod	Lara	24	14	3	2	19	8	3	4	15	34
	Bücheler	Michèle	13	8	8	0	16	5	9	0	14	30
	Ulrich	Sharon	41	4	5	4	13	10	5	2	17	30
	Eglauf	Andrea	40	12	3	2	17	8	0	2	10	27
	Kuhn	Flurina	13	11	0	7	18	1	0	3	4	22
	Luginbühl	Barbara	42	5	8	0	13	4	4	0	8	21
	Herrmann	Tanja	11	1	1	5	7	5	1	2	8	15
	Schletti	Sabrina	42	1	0	3	4	4	0	4	8	12
	Grütter	Lea	26	3	1	0	4	0	2	0	2	6
	Bolliger	Sereina	21	0	0	0	0	1	1	1	3	3
	Stettbacher	Martina	25	1	0	1	2	0	0	0	0	2
				134	71	39	244	88	41	34	163	407

**Zell
wegel**

**Fleischfachgeschäft
Frischprodukte
Delikatessen
Partyservice**

dä mit äm **Zell***eroni*
hausgemachter Salami, mit Gold-Auszeichnung



energie 
gossau

Energie Gossau AG – Postfach 85 – CH-8625 Gossau ZH

Tel. +41 (0) 44 935 55 60 – Fax: +41 (0) 44 935 55 61

Mail: info@energiegossau.ch

Web: www.energiegossau.ch

STOCKERAG

Elektro-Netzbau

Ihr kompetenter und zuverlässige Partner in Sachen:

- Elektro-Netzbau
- LKW-Transporte/Kranarbeiten

Rosengartenstrasse 2, 8608 Bubikon

Tel.: 044 935 36 26

Fax: 044 935 35 26

Natel: 079 665 06 10

info@stocker-netzbau.ch

Besuchen Sie unsere Web-Seite: www.stocker-netzbau.ch



pflugshaupt engineering.

Pflugshaupt Engineering GmbH

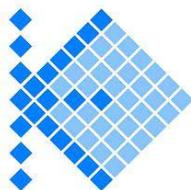
T 044 935 55 35

Stedtligass 12

F 044 935 55 36

8627 Grüningen

info@pflugshaupt-engineering.ch



Keller Engineering Microelectronics Consulting

Martin Keller
Dipl. El.-Ing. ETH
Geschäftsführer

Chapfstrasse 13
CH-8625 Gossau ZH
Tel. 044 / 975 15 65
Fax 044 / 975 15 66

E-mail: martin.keller@kellerengineering.ch

Web: <http://www.kellerengineering.ch>

Telefon +41 (0)55 260 37 60
Telefax +41 (0)55 260 37 61
Email info@qualitrade.ch
Homepage www.qualitrade.ch

Adresse Neuhofstrasse 10
CH-8630 Rüti ZH



GP QualiTrade AG
Graphic & Print Products

Gossau ZH



Gemindemaskottchen Otter für die Bestplayers



**Zell
weger**

*seit über 50 Jahren
in Gossau*

***Der bewährte Party-Service für
Meisterschaftsfeiern***

Laufenbachstrasse 17
Telefon 044 935 16 14

8625 Gossau
Fax 044 935 16 81

www.metzgerei-zellweger.ch

BAUR FINANZ CONSULTING GMBH

Immobilienfinanzierung | Pensionsplanung | Anlageberatung
Vorsorge- und Versicherungsberatung

